

STADTUNGEN

ZEITUNG



Gesellschafts-, Verwaltung-
Gesellschaften, Maribor,
Surzach etc. Telefon 24
Begagnsposten:
Mühlen, manufakt. 2.-
Säteker 1.-
Dose post 1.-
Musikw.: manufakt. 2.-
Eingeschweiner 1.-
m. Verlage 1.-
Gesamtge. Nummer 2.-
Bei Rückgabe der Zeitung ist der ab-
nemmenstwertung der Gewerber für gewis-
sen Betriebserlösen, ausgenommen bei den Gewerbe-
Gesellschaften die vornehmlich bestrebt sind
Unterstützung zu erhalten. In Maribor bei der
Administration der Zeitung: 2. Surzach
num 4, in Surzach bei Maribor
zum Beispiel, in Bregenz bei
Bregenz, Bregenz, in Gengen-
bach, Bregenz, Bregenz
Bregenz, Bregenz
Bei allen anderen
gemeinsam
geleitet.

Maribor, Sonntag, den 30. November 1924.

Nr. 275 — 64. Jahrg.

Andauernde Spannung in Ägypten. Reuterer in Chartum. — Weitere Verhaftungen. — Auf- deckung einer neuen Verschwörung. — Eine feierliche Sitzung der nationalsozialistischen Abgeordneten.

Die Trotski-Zytle.

Trotski's Glück und Ende?

Maribor, 29. November.

F. G. Der rote Machthaber Trotzki ist in einem Dreikampf mit Kamenew und Sinowjew definitiv geschlagen worden; einer der intimsten Mitarbeiter Lenins scheidet aus der einflussreichsten Körperschaft der Sowjet-Union, um sich einer neuen Tätigkeit zu widmen: der publizistischen Fehde gegen seine extremen Gegner, denen er bereits in seinem soeben erschienenen Memoirenbuch „1917“ einige bittere Pillen zu schlucken gibt. Wer die Vorgänge in Moskau einigermaßen scharf beobachtet hatte, dem konnten die von Kamenew und Sinowjew in der parteioffiziösen „Prawda“ lancierten Leitartikel nicht entgangen, denn die Spitze der Ausführungen war fast durchaus gegen Trotzki gerichtet.

Das Buch, von dem eingangs die Rede ist, ist inzwischen auf Befehl des politischen Büros konfisziert worden, und doch erfreut es sich einer über Hunderttausende von Exemplaren zählenden Verbreitung in ganz Sowjetrußland. Trotzki schrieb das Buch, das einen Offensivstoß darstellt, mit Rücksicht auf sein Verhältnis zu Stalin, dem Generalsekretär der Partei und zugleich seinem Hauptfeind, um nicht abwarten zu müssen, bis ihn seine Gegner zerstört haben werden.

Trotzki trachtet in seinem Memoirenbande den Nachweis zu erbringen, daß Kamenew und Sinowjew durchaus keine Berechtigung zu dem Anspruch hätten, allein den Bolschewismus gepachtet zu haben und als dessen repräsentative Vertreter zu gelten. Sehr ergötzlich ist die Feststellung Trotzkis, der Bolschewismus habe 1917 lediglich donk Lenin und Trotzki, trotz Kamenew und Sinowjew, gesiegt, denn diese hätten sich im entscheidenden Moment selige verloren und seien erst hervorgekommen, als der Sieg bereits entschieden gewesen sei. Die sich 1917 gezeigt hätten, seien jetzt im Zentralkomitee an leitender Stelle. Die letzten Meisterwerke der 3. Internationale seien darauf zuzuschreiben, daß die feigen Führer durch ihren Cäsarenwahn die Führung mit der Wirklichkeit verloren hätten. Erinnert man nun das Misgeschick Sinowjews mit dem amerikanischen und englischen Konstruktionsbüro, so ist es wohl erklärlich, daß Trotzki mit seinem Buch eine dankbare Stimmlung der Massen vorgefunden hat. Und tatsächlich ist Trotzki, der von seinen Gegnern zum Rücktritt gezwungene Mitbegründer der russischen Revolution, bei seiner Rückkehr aus dem Kaukasus überall stürmisch begrüßt worden.

Lenin habe sich — wie Trotzki behauptet — in den Umsturztagen keineswegs an Formalitäten gehalten. Der ganze Formalitätenkram — mit samt seinen verhängnisvollen Folgen für die Straftheit der Parteidiktatur — werde erst jetzt von Kamenew und Sinowjew hervorgezerrt und richte den Bolschewismus zugrunde. Trotzkis Taktik sei schon einmal siegreich gewesen, und nach wie vor habe der Grundsatz Lenins zu gelten: „Die Hauptsache ist, die Macht zu erringen.“ Anstatt die Fehler im eigenen System zu suchen, seien Kamenew und Sinowjew darübergegangen, die Massen auf ihn — Trotzki — abzulenken ... Zum Schutz des Erbes Lenins sei er gezwungen, diesen Bestrebungen ein Halt anzurufen und seine Widersacher zur Einkehr zu mahnen.

W.A.B. Paris, 28. November. (Havas). Sämtliche telegraphische Verbindungen mit dem Sudan sind unterbrochen. Die Militärböhrer in Kairo stehen mit Chartum in radiotelegraphischer Verbindung. Die Lage ist verworren.

Kairo, 28. November. Zwei Jüge des 11. sudanesischen Bataillons von Chartum haben gemeinsam. Sie drangen in das Militärkabinett ein und töteten zwei britische und zwei irische Arzte. Britische Truppen feuerten auf die Menterer, von denen eine Anzahl schwer verwundet wurde.

Kairo, 28. November. Die ägyptische Polizei hat aus Gründen der Vorsicht die Verhaftung von 35 Personen angeordnet. 12 Personen sind bereits verhaftet worden. Die Polizei hat den Urheber des Studentenstreites verhaftet.

London, 28. November. Nach einer Blättermeldung aus Kairo ist dort ein Student verhaftet worden, der beschuldigt wird, daß Haupt einer Verschwörung zur Ermordung des Generalkommissärs Lord Allenby zu sein.

London, 28. November. Wie die Blätter aus Kairo melden, haben die nationalsozialistischen Mitglieder des ägyptischen Parlamentes gestern eine feierliche Sitzung abgehalten, in der sie im Namen der Nation gegen die durch zwar Pasha inaugurierte Politik der Schwäche protestierten. Alle Erfolge der neuen ägyptischen Regierung wurden für null und nichtig erklärt, da diese Regierung nicht vom Parlament gewählt sei und dessen Vertrauen nicht genieße. Die Versammlung erklärte, die ägyptische Nation bestehe auf dem Recht Ägyptens auf den Sudan und erhebe gegen die Überprüfung der ägyptischen Truppen aus dem Sudan den schärfsten Einspruch.

Kommunistische Wühlarbeit in unserem Staate.

Ein Bericht des Büros zur Bekämpfung der 3. Internationale.

B.M. Beograd, 29. November. Das hiesige Büro der internationalen Liga zur Bekämpfung der 3. Internationale hat eine Mitteilung herausgegeben, in welcher die Tätigkeit der Kommunisten in unserem Staate dargestellt wird. Das Wiener Balkan-Komitee ist die sozialistische kommunistische Fikiale für die Balkanangelegenheiten und zur Durchführung ihrer Pläne auf dem Balkan in drei Richtungen vorzugehen beschlossen: 1. Verbreitung der kommunistischen Propaganda durch vorbereitete Aussstände, 2. durch Beauftragung des nationalen Hasses zwischen Serben und Kroaten, Serben und Macedonieren sowie Serben und Bulgaren, 3. Durch Aufwiegelung der Katholiken gegen die Orthodoxen. Im Geschäftsausschusse dieses Komitees seien die Bulgaren Rokovski und Rolarow. Emissär von Moskau ist Rolti, Chef des Propagandabüros ist der Chefredakteur der „Fédération balkanique“ Horlav.

In diesem Büro befindet sich auch die Bauerninternationale, welche für diesen Zweck die Radikelpartei und die rumänische Bauernpartei Lupa zu vereinigen bemüht hat. In Beograd befindet sich ein besonderer Resident des Moskauer Komitees, der einen Delegierten als Gehilfen hat. Die übrigen Agenten sind im Heere und in einzelnen Parteien tätig. Der Resident und das Komitee verfügen über große Geldmittel. In Bielgrad besteht eine besondere Organisation, welche diese Bewegung leitet und die Aktion des Herrn Radic berücksichtigt und zugleich die Verbindung zwischen den jugoslawischen Kommunisten und den Kroaten aufrechterhält. Große Kreide werden für die Organisation einzuhaltende Aussstände verwendet. Da auch Albanien Sowjetrußland anerkannt hat befindet sich in Tirana eine Sowjetdelegation mit einem militärischen Delegierten als Mitglied, welcher die Katholiken gegen unseren Staat bewaffnet und organisiert.

Maßnahmen gegen Radic.

B.M. Beograd, 29. November. Die „Politika“, die in ihrer heutigen Nummer bemerkt, daß in Regierungskreisen gegen Radic Maßnahmenmaterial vorbereitet werde, gibt auch die Anerkennung eines Regierungsmitgliedes einem Mitarbeiter der „Politika“ gegenüber wieder: In ihren Wahlreden haben die Regierungsmitglieder wiederholt betont, daß

die Gesetze gegen jedermann, so auch gegen Radic, ihre Anwendung finden müssen. Der Chef der Bauernpartei hat nach unseren Gesetzen unzählige strafbare Handlungen begangen. Eine besondere Kommission sollte dies zu prüfen und hat darunter auch die Delikte gefunden, auf die die Todesstrafe gesetzt ist. Sollten die Gerichte kein geeignendes Material haben, damit das Gesetz zur Anwendung

Eines ist aus diesem Zweiste ersichtlich: es ist Lenin wohl gelungen, die Maschinerie so zu gestalten, daß sie nicht mehr von der Leitung eines einzelnen abhängen muß, aber es fehlt an einer geeigneten Persönlichkeit, die sich uneingeschränkte Autorität im Sinne Lenins erwerben könnte. Die russische Revolution ist weniger ein Kraftprodukt der bolschewistischen Ideen als ein Resultat der unmittelbaren Tatkraft Lenins. Jetzt wankt der ... seinen Grundfesten, weil ein Dachenhäusler um das Erbe des genialen Revolutionärs das Gifft der Zersetzung bringt. Der

Streit im Lager der bolschewistischen Führer stellt nichts anderes dar, als eine Episode in der von den zünftigen Sozialpolitikern vorangegangenen Entwicklung, daß der Bolschewismus an sich selbst zugrunde gehen müsse, wenn er in ein ruhiges Fahrwasser gelangt sein werde. Dieser Zustand scheint jetzt eingetreten zu sein, da es derzeit kein außenpolitisches Ablenkungsmanöver für die Massen mehr gibt, und vorsichtig durch die Aufnahme der regulären Beziehungen zu den Großmächten auch die Tätigkeit der 3. Internationale große Hindernisse erhalten hat.

Zum englisch-ägyptischen Konflikt.



Lord Allenby, der englische Oberkommissär in Ägypten.

gesange, so habe die Regierung Sorge zu tragen, entsprechende andere Maßnahmen zu treffen. Weiteres erklärte dieses Regierungsmitglied, daß bisher die neuangestellten Beamten noch nicht auf ihren Posten und daß auch die Kandidaturen noch nicht zur Gänze aufgestellt seien, deshalb werde die Regierung erst nach Erledigung dieser Geschäfte zur Anwendung der Gesetze gegen Radic schreiten.

Vor dem Sturze Primo di Riveras.

Paris, 28. November. Der „Quotidien“ veröffentlicht aus angeblich zuverlässiger Quelle eine Mitteilung, wonach die Missklimierung gegen Primo de Rivera in Generals- und Offizierstreitien anwächst.

Die Entscheidung des Obersten Kriegsgerichtes, die zum Tode verurteilten abermals vor ein ordentliches Gericht zu stellen, wird dahin ausgelegt, daß die Mehrzahl der Generale Primo de Rivera kündigt ist. Besonders soll seine Haltung in Marokko die Offiziersfreie verhindert haben. Derstellvertretende Vorsitzende des Obersten Admirals Magaz hat angeblich schon mehrmals demissioniert, König Alfonso nahm jedoch die Demission nicht an und forderte Magaz auf, ein neues Direktorium ohne Primo de Rivera zu bilden. Magaz lehnte dies ab.

In der Madrider Garnison sei die Agitation sehr lebhaft. Das Direktorium veröffentlicht eine Note, in der es heißt: Sendboten des revolutionären Ausschusses von Paris schließen sich in die Madrider Garnison ein, die Polizei trifft alle nötigen Vorsichtsmaßnahmen.

England und Ausland.

W.A.B. London, 28. November. (Havas) Wie die Blätter melden, hat die Sowjetregierung an die englische Regierung eine Antwortnote gerichtet, worin der Beschluß der Regierung Baldwin, den englisch-russischen Vertrag dem Parlamente nicht vorzulegen, bedauert und der Vorschlag gemacht wird, die Frage der Gültigkeit des Sinowjew-Briefes einem Schiedsgerichte zu unterbreten.

Börsenbericht

Jülich, 29. November. (Schlußkurse). Paris 27.93, Beograd 7.50, London 23.98, Prag 15.55, Mailand 22.50, New York 517.80, Wien 0.00725, Budapest 0.006050, Sofia 3.75, Bularjet 2.65.

„Continental“-Schreibmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT & CO., MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

Böllische Notizen.

Herrriot über die Anerkennung Sowjetrußlands.

Herrriot sprach dieser Tage vor der Kommission für auswärtige Angelegenheiten über die Anerkennung Sowjetrußlands. Er erklärte, daß gewichtige politische und wirtschaftliche Gründe die Anerkennung Sowjetrußlands notwendig gemacht hätten. Sowjetrußland sei schon von einer Reihe von Mächten anerkannt worden. Die Deutschen und die Amerikaner hätten sich schon in Russland wirtschaftlich installiert. Es wäre nicht klug, wenn man diesen beiden Völkern gestatten würde, einen zu großen Vorsprung zu gewinnen. Man habe auch eingeschaut, daß es nicht möglich sei, Russland außerhalb der Völkerfamilie zu halten. In den französischen Kolonien werde von Sowjetrußland eine aktive Propaganda betrieben, die nicht genügend überwacht werden könne, solange die Sowjetregierung nicht anerkannt sei. Aufgrund der Anerkennung Sowjetrußlands werde zunächst ein russischer Botschafter in Paris empfangen werden. Sodann wird die russische Flotte, die gegenwärtig in Nordafrika interniert ist, an die Sowjetregierung zurückgegeben werden. Die russischen Handelsgesellschaften werden die Erlaubnis erhalten, wieder in den französischen Häfen anzusiedeln. Sowjetrußland sei eingeladen worden, sich bei der Ausstellung für dekorative Künste in Paris im nächsten Jahre vertreten zu lassen und habe diese Einladung bereits angenommen. Frankreich habe nicht die Absicht, sich in die inneren Angelegenheiten Russlands einzumischen und fordere die gleiche Verpflichtung auch von Russland.

Die Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen werden am 10. November eröffnet werden. Das Programm der französisch-russischen Konferenz sei wie folgt festgestellt:

1. Revision der Verträge, die mit der zaristischen Regierung abgeschlossen wurden.
2. Aufstellung eines diplomatischen und konsularischen Status.
3. Abkommen über Aufenthalt und Niederlassung.
4. Regelung des staatlichen Eigentums, Aufnahme von Anleihen, Regelung der privaten Interessen in beiden Ländern.
5. Aufstellung eines neuen Status für den privaten Besitz der Ausländer in Sowjetrußland.

Auf mehrere Fragen erklärte der Ministerpräsident, daß Polen und Rumänien von der Absicht Frankreichs, Sowjetrußland anzuverlernen, verständigt werden seien. Keines der beiden Länder habe Einwendungen erhoben.

Am Schluß der Sitzung kam es noch zu einem Zwischenfall. Ein Kommissionsmitglied stellte die Frage, welches die Politik der Partei in Bezug auf Georgien ist.

Herrriot erklärte sich zur Beantwortung dieser Frage bereit, jedoch unter der Bedingung, daß seine Antwort als streng vertraulich behandelt wird. Als der Kommunist Driot darauf erklärte, daß er keinerlei Verpflichtungen für die Geheimhaltung auf sich

Zum Rohinettswechsel in der Türkei.



Der zurückgetretene Ministerpräsident Ismet Pascha.



Der mit der Neubildung des Kabinetts beauftragte bisherige Präsident der Nationalversammlung Tethy Bey.

nehmen könnte, erwiderte Herrriot, daß er in diesem Falle auf die Beantwortung der Frage gänzlich verzichten müsse.

Ein merkwürdiger Wunsch Italiens.

Wie das italienische Blatt „Popolo d'Italia“ vom vergangenen Donnerstag aus Innsbruck meldet, soll dortselbst in Kürze eine Delegation höherer Funktionäre der italienischen Staatsbahnen in Innsbruck eintreffen, die die Aufgabe haben werde, die Frage der Umwandlung des gegenwärtigen Hauptbahnhofes in Innsbruck in eine internationale Station zu studieren. Das Blatt meint, daß sich dieser Wunsch Italiens mit dem der österreichischen Bahnen und Behörden decke. Zu dieser Meldung bringt das „Neue Wiener Abendblatt“ die Bemerkung, daß an zuständiger Seite von dem Eintreffen italienischer Delegierter in Innsbruck in der erwähnten Angelegenheit nichts bekannt ist. Man weiß zwar, daß in Italien ein lebhafter Wunsch besteht, einen Einfluß auf diesen großen Verkehrsknotenpunkt zu gewinnen, und daß im Zusammenhang mit diesem Wunsche die Idee, daß aus dem Innsbrucker Bahnhof eine internationale Station gemacht werde, ventiliert wird, die aber ziemlich aussichtslos ist, da besonders von österreichischer Seite die schwersten Bedenken gestellt gemacht werden.

England verzichtet auf die Reparationsabgabe. Wie englische Blätter berichten, ist bei den Handelsvertragsverhandlungen eine Einigung auf die Formel zustandegekommen, unter der England die Eintreibung der 26-prozentigen Reparationsabgabe aufgibt, während die deutsche Regierung entsprechende Beträge in anderer Weise aufbringen wird. So ichlagent, wie von anderer Seite berichtet wird, die Deutschen die Zahlung einer Gesamtsumme an England an Stelle der 26prozentigen Abgabe vor.

—□—

In dem in Paris erscheinenden „Almanach der Voraussagungen“ veröffentlicht der Astrologe Merodac interessante Prophesien über das Jahr 1925. Der Gelehrte führt u. a. aus:

Die verschiedenen Zyklen, deren jeder die Zeit von 36 Jahren umfaßt, stehen unter je einem Planeten, welcher in der Sprache der Astrologen als „Herr des Zyklos“ bezeichnet wird. Seit dem Jahre 1908 „herrscht“ über unsere Erde und ihre unglücklichen Bewohner der grausame Mars, der Kriegsgott, dessen Herrschaft erst im Jahre 1945 erlischt. Unter seiner Herrschaft entflammte der Weltkrieg und es ist noch ganz ungewiß, was er uns bis zum Jahre 1945 noch bringen wird. Jedes Jahr hat aber außerdem noch einen Planeten. Im Jahre 1924 war es die Sonne. Die Ziffer des Jahres ist 16, was die „schwarze Kunst“ als einen vom Blitz getroffenen und zerstörten Turm deutet oder verständlicher gesagt: große Projekte mündeten zusammenfallen.

Das Jahr 1925 steht aber unter dem günstigen Planeten der Venus, Göttin der Liebe. Die Jahresziffer ist 17, „Die Hoffnung“. Man kann daher auf Glück und gutes Ende rechnen. Da aber die friedliebende Venus mit all ihren Reizen doch gegen den herrschenden Kriegsgott nicht aufkommen kann, prophezeit der Astrologe für das Jahr 1925 große Unruhen in Asien, Afrika und Osteuropa. Die Kolonien werden sich von ihren Verdründern abzuschütteln versuchen und die politische und finanzielle Lage wird den Männern viel Kopfzerbrechen verursachen.

Die kleinen Nationen haben ihre mächtigeren Nachbarn zu fürchten.

Sehr ungünstigen Einfluß aber wird die Venus auf die Tugend nehmen. Eine große Gefahr droht speziell dem schwächeren Geschlecht — der Frauenvolk. Die Mädchen werden mit jungen Männern von zu Hause fliehen, verheiratete Frauen werden ihre Männer betrügen und mit ihren Geliebten die Familien verlassen; die Zahl der Scheidungen wird alles dagewesene übertreffen. Die Venus wird im vollen Sinne des Wortes die Welt beherrschen.

Zum Trost der geängstigten Mütter und Ehegatten sei hinzugefügt, daß sich auch die Astrologen schon sehr oft geirrt haben und auch diese Prophesie nicht allzu ernst zu nehmen ist.

t. Todessall. Samstag den 29. November starb nach langer Leidenszeit Herr Bernhard Bernardi, Großgrundbesitzer und Holzhändler in Dravograd, im hohen Alter von 78 Jahren. Das Leichenbegängnis findet am Montag den 1. Dezember um halb 10 Uhr vormittags auf dem Ortsfriedhof in Dravograd statt. Ehre seinem Angedenken!

t. Beträchtliche Erhöhung der Rockefeller-Stiftung für Jugoslawien. Das Gesundheitsministerium in Belgrad wurde telegraphisch verständigt, daß die Rockefeller-Stiftung in New York 300.000 Dollar für sozialhygienische Zwecke in Jugoslawien bestimmt habe. Diese großartige Spende ist auf die Reise des Stiftungsreferenten für Europa und Nordafrika, Prof. Gum, der auch Jugoslawien besucht, zurückzuführen. Prof. Gum sprach sich nach Besichtigung der jugoslawischen sozialhygienischen Institute im höchsten Maße lobend über die in kurzer Zeit von Jugoslawien auf dem Gebiet der Sozialhygiene erzielten Fortschritte aus. Aus der amerikanischen Spende wird unter anderem höchstwahrscheinlich auch eine Schule für Sozialhygiene errichtet werden.

t. Vom Räuberhauptmann Čaruga. Nachrichten aus Osijek zufolge haben die Helden Čarugas Sava Stanojević, Frane Žedinsak und Išidor Stengl, die im Čaruga-Prozeß zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden waren, vorgestern ihre Strafe angetreten. Was Čaruga und seine drei zum Tode verurteilten Komplizen anbetrifft, so erfährt man, daß die Zagreber Septembervorwahl das Studium des Urteils des Osijeler Gerichtshofes beendet und die Alten an das Justizministerium abgetreten hat, und zwar mit dem Vorschlage, die Komplizen Čarugas begnadigen zu wollen. Man weiß jedoch nicht, ob die Septembervorwahl das Urteil zur Gänze bestätigt hat. In einem Monate dürfte man erfahren, ob die Urteile vollstreckt werden sollen oder ob der König von seinem Begnadigungsschreibe Gebrauch machen wird.

OMEGA
die beste
Präzisions-Uhr

Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Gunn Wøthe.
Amerikanisches Copyright 1912 by Gunn Wøthe,
Leipzig.

35

(Nachdruck verboten.)

Wie ein Frohsinn — ein heimlicher Jubel war es in seiner Stimme.

Borghilds Blicke verloren sich in ferne, dunkle Weiten, wo jetzt hier und da über dem dunklen Meer ein Licht schimmerte.

Hammerfest tauchte vor ihnen auf.

Borghild wandte den Blick. Er glitt aber achtlos an ihm vorüber, dorthin, wo Esta, in sanfte Träume gewiegt, fest schlief, und dann murmelte sie, während sich ihre weißen Zähne fest in die Unterlippe gruben:

„Vielleicht Auge um Auge, Zahn um Zahn.“

Grell klang die Schiffspfeife durch die Nacht.

Die Ankertetten rasselten und vor ihnen lag im schweigenden Glanz die kleine Stadt mit den niederen Häusern, ganz eingehüllt in einen violetten Dunst, durch welchen das Mondenlicht hier und da silberne Schleier zog. —

Da ging Borghild in ihre Kabine, um noch einmal auch Esta zu sehen.

Als Borghild wieder aus der Kabine trat in dem lichtgrauen Reisefleid, den schwarzen Schleier lässig um das blonde Haupt gewun-

den, meinte Terje Moe, sie nie so schön gesehen zu haben.

Nachdem Borghild Estas Wahl und Wehe noch Gisli Bröndal aus Herz gelegt und der Kapitän noch seine Anordnungen getroffen für die Zeit seiner Abwesenheit, mit dem Bemerkten, am Morgen würden sie zurück sein, fiel die Schiffstreppe herunter und Borghild sprang, ohne Terje Moes Hilfe abzuwarten, in das kleine, schwankende Boot, das sie an Land bringen sollte.

Hochauf sprühten die dunklen Wellen, die Matrosen tauchten ihre Ruder tief in den weißen Gischt und schnell flog das Boot der kleinen Stadt zu, in der nur noch hier und da ein Lichtlein blinkte.

Schweigend saß Terje Borghild gegenüber. Kein Zug entging ihm in dem stolzen Gesicht des jungen Weibes, dessen Augen sehnsüchtig die niederen Häuser der Stadt suchten. —

Das silberne Mondauflicht breite einen Glanz über den dunklen Sund, den Terje Moe sonst nur wahrgenommen, wenn die Mitternachtsonne schimmernd darüber stand. Derselbe geheimnisvolle Reiz umfang ihn auch diesmal, der ihn immer wieder überkam, wenn er der so herrlich gelegenen, meer- und bergumgürteten Stätte menschlicher Siedlungen im hohen Norden nahkam.

Vorsichtig wand sich das Boot durch die großen Fischerhöftchen, die zur Ausfahrt in das Eismeer bereitlagen. Schiffe aller Länder sah man in dem Hafen von Hammerfest.

Bunte Fahnen flatterten im Nachtwinde und

dahinter lag wie im Todesschweigen die kleine Stadt mit dem flirrenden Mondenlicht auf den Dächern.

Jetzt legte das Boot an der dunklen, auf Pfählen ruhenden Holzbrücke an. Steil führte eine geländerlose Treppe zur Landungsbrücke empor.

Terje wollte Borghild behilflich sein, sie jedoch winkte ihm stumm ab. Leicht und sicher schritt sie die Treppe hinan und über die schwanken Bretter hinweg der Brannewolga-de, der Hafenstraße, zu. Der Kapitän vermochte ihr kaum zu folgen, so schnell ging sie.

An der Storgarde, der Hauptstraße, blieb sie einen Augenblick tief aufatmend stehen.

In tiefer Ruhe, gleichzeitig im Mondauflicht, tauchten die niedrigen Holzhäuser mit ihren schiefer- oder rasengedeckten Dächern vor ihnen auf, traumverloren, rätselvoll, wie eine ganz andere Welt.

Die weißen Schneeberge mit ihren blau-grün schimmernden Gletschern in der Ferne leuchteten mit einem silbernen Strahlenbaum herüber. Wie lockende Märchenwelten dunkten sie den beiden Menschenkindern, die mit klopsendem Herzen, Seite an Seite, durch die Nacht schritten.

Borghild mußte daran denken, wie oft sie als Kind da drüben vor der Ausfahrt des reichen Pelzhändlers Johannsen gestanden und die kostbaren Eisbärenfelle bewundert hatte, die er zum Kaufe bot. Und dann hatte ihr der gute Mann eine Strickpuppe aus grellbun-

Die Puppe hatte sie lange jede Nacht mit in ihr Bett genommen. —

Und nun waren all die bunten Kinderträume und Wünsche dahin, und sie ging mit einem anderen Manne als dem eigenen durch die schweigende Herbstnacht, mit einem, der ihr nichts war, nichts sein durste. Und sie grüßte die stillen Stätten ihrer Jugend wie eine Fremde, ihr für immer verschlossene Welt.

Sie sprachen nicht miteinander, die beiden einsamen Wanderer. Der nächtliche Zauber ließ sie verstummen, während sie jetzt Hand in Hand dahinschritten, weiter und immer weiter.

Wie sich ihre Hände so im Wandern gefunden — sie wußten es selber kaum. Sie schritten jetzt etwas bergan und beider Atem war kurz und schwer.

Plötzlich blieb Borghild stehen. Ihre Augen öffneten sich groß und weit. In starrem Entseken hasteten sie an einem kleinen, stillen Hause auf der anderen Seite der Straße. Ein Zittern ging durch ihren Körper. Terje Moe mußte sie stöhnen.

„Was hast du? Was fehlt dir?“ fragte er tiefs erschrocken.

Borghild konnte nicht sprechen. Sie deutete nur stumm auf ein weißes Täschchen, das vor einem geöffneten Fenster des grauen Hauses drüben sich gewenig im Winde baumte.

Terje Moe kannte das Zeichen seiner Heimat wohl, das da trauerländend durch die Nacht geisterte.

(Fortsetzung folgt.)

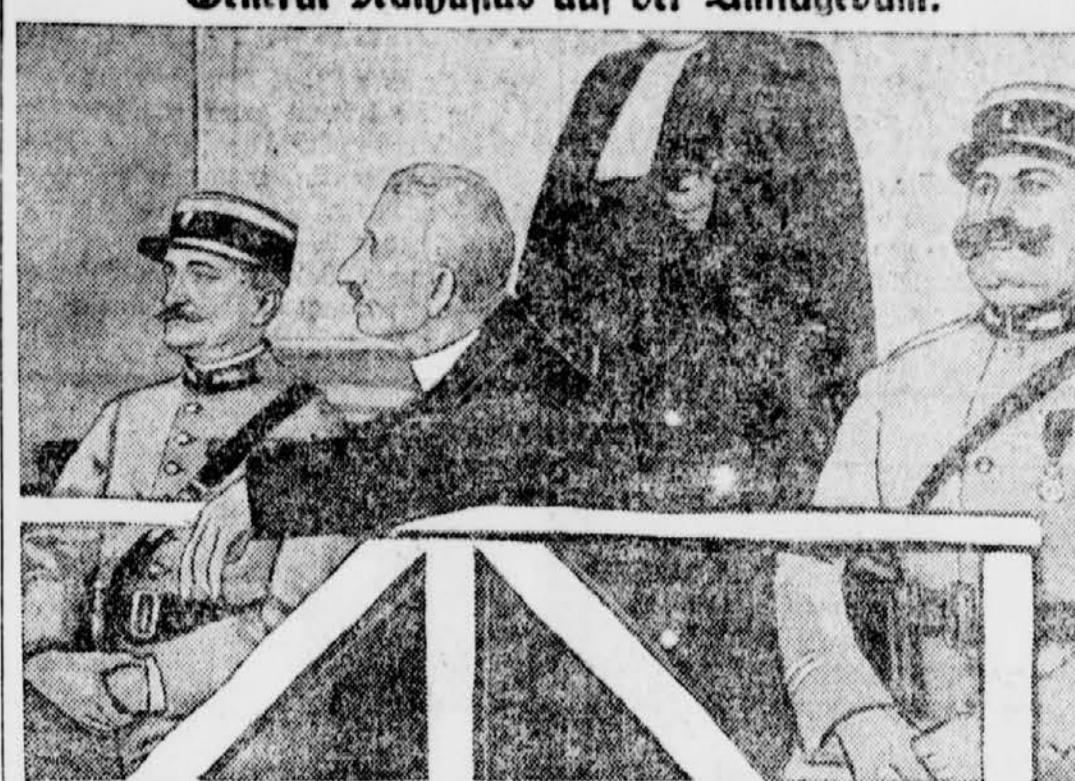
,Triumphator“ - Rechenmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT & CO., MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

t. Bücherankauf für die Universität in Beograd. Baut eines Beschlusses des Ministerrates in Beograd werden für die Universität Beograd auf Rechnung der Reparationen Bücher im Werte von 200.000 Goldmark angeschafft werden. Damit wird eine Lebensfrage der Beograder Universität erledigt, welche über zu wenig wissenschaftlicher Literatur verfügt.

t. Heimkehr des Generals von Nathusius. General von Nathusius ist vergangenen Donnerstag abends in Kassel angekommen. Er hat aber sofort dem Präsidenten der Provinz Nassau mitgeteilt, daß er sich keineswegs mit der Begnadigung zufrieden gibt. In zwei Schriftstücken, von denen das eine an Herriot, das zweite an den Präsidenten der Republik gerichtet war, verlangt er keine Begnadigung, sondern einen vollständigen Freispruch, da er ganz unschuldig sei und die Annahme der Begnadigung ein Schuldbekenntnis bedeute.

t. Die Fürstin Borghese im Gardasee ertrunken. Dieser Tag ist, wie wir bereits berichteten, die Fürstin Borghese, geborene Herzogin de Ferrari, auf geheimnisvolle Weise aus ihrer prächtigen Villa, die sich in der Mitte der Gardainsel, am Eingang der Bucht von Salo befindet, verschwunden. Die Fürstin war seit dem 25. November abgängig und man konnte sie trotz des eifrigsten Suchens nicht auffinden. Vergangenen Dienstag vor 5 Uhr nachmittags trat die Fürstin aus der Villa heraus und begab sich in Begleitung eines großen Hundes in den Park. Nachdem sie den ganzen Park durchschritten hatten, langte sie auf der westlichen Halbinsel, genannt Capo Grossa, an. Diener haben die Fürstin noch kurz vor dem Nachteilen. Als man sie dann rief, war sie verschwunden. Die sofort eingeleiteten Nachforschungen ergaben folgenden Tatbestand: Am Ufer von Capo Grossa fand man den Hund, eine kleine Puppe der Fürstin und noch mehrere Kleinstgegenstände. Man vermutet, daß sich die Fürstin mit dem Hund gespielt hat und daß das Tier ihr einen Stoß versetzt hat, so daß die Fürstin, die acht Meter hohe, steile Küste hinabgestürzt sein dürfte; dies wird noch dadurch bestärkt, da die Fürstin sehr stark luxuriös war. Merkwürdig ist nur, daß vor zwei Jahren die junge Gräfin Albizzi, die bei der Fürstin zu Gast war, an derselben Stelle ertrunken ist. Die Behörden von Salo von dem Verschwinden der Fürstin in Kenntnis gesetzt, begaben sich auf die Insel; der See wird nun nochmals eifrigst durchsucht.

a. Amerika schon vor Kolumbus entdeckt? Pater Devine, ein katholischer Priester und Urgeschichtsforscher, hat jüngst in der Antiquarischen Gesellschaft zu Montreal einen Vortrag gehalten, in dem er behauptete, daß die ganze amerikanische Küste von Neuschottland bis hinunter zur Halbinsel Florida schon im Jahre 1000 unter dem Namen Groß-Irland bekannt gewesen sei. Im Vatikan habe man vor einiger Zeit Karten gefunden, die das bewiesen. St. Brendan, Bischof von Clonfert in Irland, zog im neunten Jahrhundert aus, um die unbekannten Länder im Westen zum Christentum zu bekehren. Aus Schriften, die man im Vatikanischen Archiv gefunden hat, geht hervor, daß Brendan seine Reisen bis zur



Gleich furtiert man am besten mit Rodeliner-Wasser!

amerikanischen Küste zwischen Neu-England und Delaware ausdehnte. Der bekannte „Rune der Turm“ bei Newport, der ein Rätsel für die Wissenschaft bildet, und der stark an die alten Türme in Irland erinnert, ist, so sagt Devine, wahrscheinlich von Brendan oder seinem Nachfolger ausgeführt worden. Die Legende erzählt, daß ein irischer Bischof, der im neunten Jahrhundert nach Amerika kam, um das Christentum zu verbreiten, in der Nähe des Hafens von Boston begraben liegt.

Osram-Licht

Gute Schaufenster-Beleuchtung ist beste Kundenwerbung.
Das Licht mußblendungsfrei angebracht sein.
Blendung stört!

besseres Licht

Platten, zwischen denen ein schmaler Raum freibleibt, übereinandersteigen und so eine Mauer bilden. Verschiebbar, d. h. zu öffnen, sind diese Gebäude allerdings nicht. Für Ventilationszwecke befinden sich in den oberen Geschossen keine Fenster. Das vollsteinströmende Licht ist zugleich der beste Luftreiniger. Dergleiche Glasbauteile sollen etwa ein Drittel billiger als Ziegelbauten, soweit der Rohbau in Betracht kommt, auch sollen sie viel feuer sicher als andere Gebäude sein. Nur verlangt das Glas eine häufigere Reinigung als die Fassade anderer Häuser.

-□-

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 29. November.

m. Die Theaterfrage. Wie wir bereits berichteten, hat der in Beograd weilende Obergespan beim Unterrichtsminister bezüglich der Subvention für das hierige Nationaltheater interveniert. Gestern wurde in dieser Angelegenheit der Intendant Herr Dr. Brendl telegraphisch nach Beograd berufen. Hoffentlich wird nun diese schon peinliche Frage endgültig gelöst und dem Theater die weitere Entwicklung gesichert.

m. Vom Handelsgremium. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Geschäfte morgen, Sonntag, vormittags bis 12 Uhr geöffnet. Auch werden die Geschäfte eine Woche vor dem Nikolofest sowie in der Woche vor dem Weihnachtsfest eine Stunde länger offen stehen.

m. Generalversammlung der Musiker. Der vorbereitende Ausschuß der Musikervereinigung des Königreiches SHS, Unterverband für Slowenien, Sektion Maribor (Savez mužičara Krškevine SHS, podružnica Maribor) lädt hiermit alle Musiker und Musiklehrer, sowie auch diejenigen, die sich mit instrumentaler

oder Volksmusik beschäftigen, zur ersten gründenden Hauptversammlung ein, welche am Montag, den 1. Dezember um 10 Uhr vormittags in der Oktobra Matice (Zimmer Nr. 6) stattfindet. Nachdem der Bestand der obigen Organisation sehr notwendig ist, werden hiermit alle aufgefordert, sich an der Versammlung zuverlässig zu beteiligen.

m. Wetterbericht. Maribor, 29. November 8 Uhr früh. Luftdruck: 737; Barometerstand: 753; Thermohydrostrop: 0,5; Temperatur: 0 °C; Maximale Temperatur: + 1 °C; Minimale Temperatur: - 1 °C; Druckfeind: 46; Wind: 0; Niederschlag: 0. Dichter Nebel.

m. Festnahme von Schmugglern. Trotz des strengen Verbotes und der empfindlichen Strafen finden sich noch immer Leute, welche das Schmuggeln nicht lassen können. Große „Geschäfte“ werden mit österreichischen Gütern gemacht. Diese werden meistens von Eisenbahnpersonal über die Grenze geschmuggelt und hier von Vertragsleuten vertrieben. Zwei solche wurden gestern von den Wehrgingen in der Korosla ecija festgenommen. Bei ihnen wurden 20 Pakete Zündpfeife, Marie „Solo“, gefunden. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß auch alle, welche solche Zündpfeife weiterverkaufen oder selbst gebrauchen, als Schmuggler verhaftet und als solche bestraft werden.

m. Wieder ein gefährlicher Dieb hinter Schloß und Riegel. Am 19. d. M. wurde von der hiesigen Polizei ein gewisser Johann Luger, ein beschäftigungsloser Schlosser aus Österreich, wegen Landstreicher verhaftet. Beim Verhör gab er an, daß ihm sämtliche Dokumente und 800 Dinar Bargeld von einem unbekannten Täter entwendet wurden. Er mußte deswegen seinen Dienstposten in Zagreb verlassen und wollte auf Schusters Rappen nach Österreich zurück wandern. Er warfreilich sehr böse auf die hiesige Polizei, die sich in seine Privatangelegenheiten einmengte. Die Polizei, welche mit solchen Vögeln schon öfters zu tun hatte, ließ sich durch kein aufgebrachtes Benehmen nicht beeirren und bestellte für einige Tage auf Post und Quartier. Kurz darauf brachte das Polizeiblatt aus Lubljana die Meldung, daß ein gewisser Johann Luger beim Kaufmann Kraus in Krkowce einen Einbruchstahl verkrüppelt und 2000 Dinar entwendete. Auf Grund dessen gestand Luger den Diebstahl ein und wurde dem Kreisgerichte eingeliefert.

m. Kleine Polizeichronik. In den letzten 24 Stunden wurden fünf Personen verhaftet, und zwar 1 wegen Drunkenheit, 2 wegen Schmuggels und 2 Bettler, welche aber sofort in ihre Heimatgemeinde abgehoben wurden. Auch für diejenigen, welche gerne etwas über das Maß in das Weinglas blitzen, scheinen schlechte Zeiten angebrochen zu sein. Die Polizeiorgane haben Weisungen erhalten, die Vorchristen über die Bekämpfung der Trunksucht strengstens zu handhaben. Demnach wird jeder, der im trunksamen Zustande angelassen wird, polizeilich bestraft.

m. Spenden. Heute wurden folgende Spenden für die arme, im größten Elend leidende Greisn erlegt: „Ungekannt“ 20, A. A. 10, „Ungekannt“ 15 und C. W. 10 Dinar. Allen Spendern unseren herzlichsten Dank!

Feuilleton.

Der Krieg der Zukunft.

In der „Prager Presse“ erschien dieser Tage ein aktueller Aufsatz über den chemischen Krieg der Zukunft, den wir wegen seiner hochinteressanten Ausführungen zur Gänze zum Abschluß bringen:

Nach Beendigung des Weltkrieges schien es, als ob sich die modernen Kampfwaffen, insbesondere die Flugzeug- und die chemischen Kampfwaffen, auf den Höhepunkt ihrer militärischen Leistungsfähigkeit emporgearbeitet hätten oder daß wenigstens eine auf Jahrzehnte zu berechnende Ruhepause in ihrer weiteren Ausbildung eintreten werde. Aber schon heute sehen wir, daß eben diese beiden Kampfmittel während der bisher vergangenen „friedlichen“ Nachkriegszeit ungewöhnliche Veränderungen erfahren haben und daß, insbesondere was den Gasbomben, den sogenannten chemischen Kampf anbetrifft, heute die Stellung und Bedeutung desselben unter den Kampfwaffen als eine derartig dominierende erscheint, daß bei einem eventuellen nächsten Krieg mit einem chemischen, einem Gaskrieg zu rechnen ist.

Die Chemie erweist wieder einmal ihre Entwicklungsmöglichkeit und ihre Allmacht, leider daß sie in der Hand des modernen

Menschen, dessen Intellekt sich hypertroph auf Kosten seiner sittlichen Potenzen entwickelt hat, imstande ist, der Menschheit zum Verderben zu werden . . .

Eine durch Verträge gewährleistete Ausscheidung des Gaskampfes scheint leider so gut wie ausgeschlossen zu sein, da es eigentlich keine Grenze zwischen den gewöhnlichen bloß durch ihre Explosionskraft wirkenden Artilleriegeschossen und den Gasgeschossen gibt. Dieser Umstand zeigte sich bereits im Burenkriege, in dem die Buren gegen die erstickenden Gase der englischen Granaten protestierten, ähnlich wie die Russen gegen die japanischen Granaten im russisch-japanischen Kriege. Hier wie dort handelte es sich jedoch nicht um absichtliche Entwicklung von erstfundenen Gasen, sondern um die durch unvollkommenen Explosions von Granaten hervorgerufene Entwicklung von Stickstoffoxyden. Diese Tatsache erwies sich in einer Reihe anderer Formen auch bei anderen Geschossen. Und daß sie bei einem Trommelfeuer große Dimensionen annahm, ist leicht verständlich. Wollte man also wirklich im Kriege der Zukunft Gasgeschosse ausscheiden, so müßte man schon die Anwendung der gewöhnlichen Explosionsgeschosse überhaupt verbieten.

Die Studien und Arbeiten der führenden Staaten über die militärisch benutzten Gase werden allerdings aufs sorgfältigste gehemmt. Hand in Hand mit den von militärischer Seite unternommenen Arbeiten gehen in manchen Staaten jedoch die vom mi-

litär inspirierten oder von ihm selten Zwecken entsprechend dirigierten wissenschaftlichen Forschungen von privaten Nachmännern. Und so sind oft in Fachzeitschriften Nachrichten und Aktionen durch, die die intensive wissenschaftliche Tätigkeit in diesem Fach in Deutschland, Österreich, England und Amerika verraten. Oft kommen jedoch den interessierten militärischen Stellen auch zufällig oder nicht vom militärischen Standpunkte beabsichtigte Entwicklungen auf dem Gebiete der Giftgase zu Hilfe. So zum Beispiel der Unfall in der Fabrik der Standard Oil Co. in New Jersey. Bei der Herstellung von „Anti-Knoel“ (einer Mischung von Gasolin und Tetraäthylölio, die als Beimischung zu dem Betriebsstoff der Explosionsmotoren Anwendung finden sollte) wurden drei Arbeiter durch Einatmung des Gases getötet und 20 befanden sich in Todesgefahr. Die Vergifteten zeigten geistige Störung mit Tobaktsanfällen. Von der Giftigkeit des Tetraäthylölio mögen wir uns eine Vorstellung machen, wenn wir erfahren, daß seine vergiftende, krampferegende Wirkung 500mal so groß ist, wie jene des Strichums.

Die Tendenz des Gasangriffskampfes von heute ist die Vervielfältigung, die Kombination der Effekte des Gases, das unerträglich belästigend (Tränen, Niesen, hervorrufend), erstickend, vergiftend und womöglich gleichzeitig auch äußerlich äzend (Blasen- und Hautentzündungen hervorrufend) wirken soll. Diese Eigenschaft haben vor allem zahlreiche

m. Die Friseurgeschäfte am 1. Dezember geschlossen. Die Kreisfachgenossenschaft der Friseure und Käteure für den Kreis Maribor gibt dem P. T. Publikum und allen ihren Mitgliedern bekannt, daß die Herren- und Damenfriseurgeschäfte am Vortage des Staatsfeiertages, d. i. am Sonntag, den 30. November ausnahmsweise von halb 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags geöffnet bleiben. Am Staatsfeiertage, den 1. Dezember, sind jedoch alle Geschäfte ohne Ausnahme den ganzen Tag zu schließen und ist Mitgliedern sowie ihren Angehörigen jede berufliche Betätigung in und außer dem Geschäfte bei Strafe verboten. Eine Ausnahme bildet nur eine Theaterfriseurbetätigung und dies nur außerhalb der Herren- und Damenfriseurgeschäfte.

m. Konzert des Jugendrotkreuzes am 1. Dezember. Wie schon berichtet, veranstaltet die hiesige Organisation des Jugendrotkreuzes am 1. Dezember um halb 16 Uhr nachmittags im großen Göhsaal ein Konzert, bei welchem nur Kinder der hiesigen Schulen u. Kindergärten aufreten. Der Reinertrag ist für die Unterstützung armer Schulkinder bestimmt. Kartenvorverkauf bei Höfer in der Solska ulica und bei Bršnik in der Slovenska ulica.

m. Wohin zu Silvester? Der Freiwilligen Feuerwehr ist es gelungen, zu Silvester den großen Göhsaal für sich zu reservieren. Die Wehr wird dort einen an Unterhaltung und Vergnügen gleich reichhaltigen Silvesterabend veranstalten, der wohl zu den schönsten Silvestervergnügungen gehören dürfte. Der Festauschüß ist bereits eifrig an der Arbeit, um das Programm möglichst reichhaltig und glänzend zu gestalten. Dass ihm dies auch gelingen wird, steht wohl außer Frage. Nach Programmschluss ist das obligate Kränzen. — Wir werden Näheres darüber noch bringen.

m. Der Fuhrmann ohne Licht. Gestern abends fuhr der Knecht der Gutsverwaltung Kräherhof, Georg Javrin, ohne Licht mit einem zweispännigen Wagen durch die Stadt. Als ihn deswegen ein Wachmann zur Rede stellte, begann er diesen zu beschimpfen und trieb die Pferde an. Er wurde jedoch von anderen Wachorganen angehalten und legitimiert. Er wird sich auch wegen Wachebeleidigung zu verantworten haben.

m. Fleckviehmarkt in Maribor am 28. November 1924. Aufgetrieben wurden 198 Schweine und 2 Ziegen. Verkehrslau. Es wurden durchschnittlich folgende Preise bezahlt: Schweine 7 bis 9 Wochen 125 bis 162,50, 3-4 Monate 300-400, 5-7 Monate 500-700, 8-10 Monate 750-950, 1 Jahr alte 1150-1275 Dinar. 1 Kilogramm Lebendgewicht 15-17,50, Schlachtgewicht 20-23,75 Dinar. Die Ziegen wurden um 225 bis 300 Dinar verlaufen. Die Preise haben seit der Vorwoche etwas angezogen.

m. Heu- und Strohmarkt in Maribor am 29. November. Der Heumarkt gestaltete sich in der letzten Zeit etwas reger. Die Preise sind stark emporgeschossen. Das Heu wird mit 87,50-90 Dinar per 100 Kilogramm, Stroh, Toles zu 87,50 Dinar, in Garben zu 2,50 pro Stück verkauft.

m. Apothekennachdienst. In der kommenden Woche versieht die Magdalenenapotheke Savost, Kralja Petra trg, den Nachdienst.

m. Den ärztlichen Inspektionsdienst in der nächsten Woche versieht Herr Dr. Karl Zajacsek, Aleksandrova cesta 45.

*** Café Stadtpark.** Täglich spielt der beliebte Pianist Mirko Herzer von 21 bis halb 3 Uhr. Das Kaffeehaus wird zur Winterszeit um 19 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertage um 15 Uhr.

11649

Umstand, und dies jedoch immer nur auf kurze Zeit, wird hier einen gewissen Ausschlag geben können: das Moment der Überraschung.

Und auch das neueste Trachten der Gasangriffsschemiker, die Gasmasse durch Anwendung von Gasen zu umgehen, welche vor allem auf die Haut einwirken, erhält prompt seine Antwort von den Gasabwehrchemikern durch Anwendung von laufschuhprägnierter Stoffen bei den Truppen.

Und wie sieht es mit der von einigen Zeitschriften aufgeworfenen Gefahr des Kampfmittels Geschossen, die Bazillenkulturen verbreiten sollen, aus? Diese Waffe ist so zweischneidig, daß ihre Anwendung, trittlich betrachtet, gar nicht in Frage kommt. Es ist unmöglich, die Wirkungsrichtung und den Wirkungsradius dieser Angreifsmittel irgendwie zu beherrschen, so wie es beim Gas möglich ist. Die Virulenz der Bazillen kann vom Menschen nicht bestimmt werden und dadurch könnte diese desparate Waffe sehr leicht einen Rückstoß auf den Angreifer zur Folge haben. Derartige Nachrichten können lediglich eine moralische Wirkung beabsichtigen.

Pal.

* Die beste Universalrechenmaschine (für Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren) ist und bleibt "Triumphator". Alleinverkauf und Vorführung bereitwilligst ihren Mitgliedern bekannt, daß die Herren- und Damenfriseurgeschäfte am Vortage des Staatsfeiertages, d. i. am Sonntag, den 30. November ausnahmsweise von halb 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags geöffnet bleiben. Am Staatsfeiertage, den 1. Dezember, sind jedoch alle Geschäfte ohne Ausnahme den ganzen Tag zu schließen und ist Mitgliedern sowie ihren Angehörigen jede berufliche Betätigung in und außer dem Geschäfte bei Strafe verboten. Eine Ausnahme bildet nur eine Theaterfriseurbetätigung und dies nur außerhalb der Herren- und Damenfriseurgeschäfte.

* Wäschestier „Baleneenne“ (Justine Kern), Slovenska ulica 9, 1. Stock. Die herrlichsten Nikolos- und Weihnachtsgeschenke aus der Spezialwerkstatt für seine Damen- und Kinderwäscherei und moderne Handarbeiten.

11421

* Restauration „Noter Igel“ (Drovic), Vetrinjska ulica 24. Jeden Samstag und Sonntag die bekannt guten hausgemachten Blut- und Leberwürste.

die mangelhafte Aussprache der Sänger und Sängerinnen.

Der „Troubadour“ wurde auch in Maribor mit Interesse und warmem Wohlwollen aufgenommen. Das Publikum, welches das Theater halb voll füllte, zeigte sich durch stürmischem Dank erkenntlich. Der Dirigent Herr Operndirektor Mitrovic erhielt Kranz, einige Mitbrüder Blumenspenden.

Un spectateur.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag, den 29. November: „Troubadour“ Ab. D.

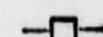
Sonntag, den 30. November: „Der Venus-tempel“. Ab. C.

Montag, den 1. Dezember: „Trinti“. Gastspiel des Herrn Buskovic aus Zagreb.

Dienstag, den 2. Dezember: „Carmen“. Ab. D. Gastspiel des Herrn Buskovic aus Zagreb.

+ W. G. Reymonts Roman „Die polnischen Bauern“, deutsch von Jean Paul d'Ardechah, erschien bei Eugen Diederichs Verlag in Jena in einer Neuauflage. Richard Dehmel schrieb seinerzeit über das Werk: „Ich wünschte, wir Deutschen hätten eine Bauerndichtung, die sich mit dieser polnischen messen könnte.“ — Bei Albert Langen in München erschien Reymonts Roman „Der Bommpr.“

+ Die „Thebaide“ von Viktor Eftimij. Im Bulgarischen Nationaltheater gelangte das Stück „Thebaide“ von V. Eftimij zur Uraufführung. Das Stück behandelt den mythischen Stoff der „Sieben gegen Theben“ und hat die Antigone zur Zentralfigur, die aber nicht untergeht, wie im antiken Drama, sondern ihre Brüder und ihren Bräutigam überlebt, um sie zu beweinen und um die Verherrlichung Athens zu verkünden. Das Stück ist in gereimten Jamben geschrieben. Vom Publikum wurde es mit großem Beifall aufgenommen, und die gesamte Bulgarische Presse behandelt es als ein literarisches Ereignis ersten Ranges.



Kino.

I. „Wilhelm Tell“ im Burglino. Ab heute gelangt im Burglino der „Baltan“-Film „Wilhelm Tell“, ein seltenes Meisterwerk der Filmkunst zur Vorführung. Die Filmverarbeitung dieses Werkes ist großartig. Die historischen Trachten, hochinteressante Szenen, und die technische Ausstattung des Films machen es zu einer Sehenswürdigkeit. In den Hauptrollen treten die bekannten Filmstars Conrad Veidt und Xenia Desni auf. — Am Montag (Staatsfeiertag) findet die erste Vorstellung um halb 15 Uhr statt. Am Donnerstag Programmwechsel.

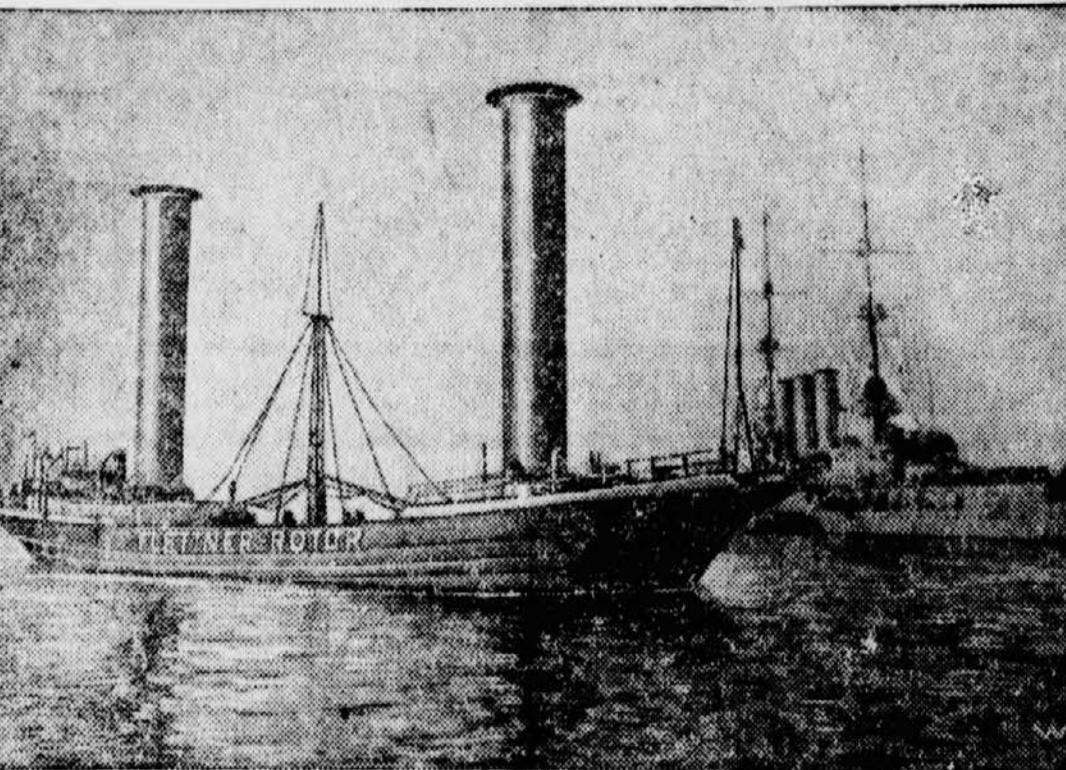
I. Stadt-Kino. Bis einschließlich Montag den 1. Dezember gelangt im Stadt-Kino eine sensationelle Neuheit, die Filmmtragödie in 6 Akten: „Mju“, eine Schöpfung des berühmten französischen Regisseurs Ossip Dymon, zur Vorführung.

Direktor Anton Flettner,



der Erfinder des nach ihm benannten Windkraftschiffes.

Ein Segelschiff ohne Segel.



Das Flettner'sche Windkraftschiff.

Abermals hat Deutschland eine epochalende Erfindung zu verzeichnen. Direktor Anton Flettner, der vor Jahren das nach ihm benannte Ruder (Schiffsteuer) erfunden hatte, ist auch der Erfinder des neuen Flettner-Rotors. Vor einigen Wochen hat ein damit ausgerüstetes Schiff „Buckau“ auf der Ostsee seine Probefahrt mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Bei dem Versuchsschiff „Buckau“ sind an Stelle des vordersten und hintersten Mastes zwei hohe turmartige Säulen aus Stahlblech ausgelegt, die sich um ihre

Achse drehen können. Durch einen Elektromotor wird diese Drehung bewirkt, der seine Kraft von einer kleinen Dieselmashine empfängt. Diese Vorrichtung ermöglicht eine neue Nutzbarmachung der im Winde enthaltenen Energie. Die ganze alte Segeltafelung ist dadurch überflüssig geworden. Ein einziger Mann kann an einem elektrischen Schaltapparat das ganze Schiff lenken. Diese Erringung ist vom wirtschaftlichen Standpunkte aus von großer Bedeutung.

Theater, Kunst und Literatur.

Verdi: Der Troubadour.

Eine Glanzleistung unseres Nationaltheaters

Maribor, 28. November.

Giuseppe Verdi, der letzte der großen italienischen Komponisten, ist ein echter Sohn des italienischen Volkes, jenes Volkes, das eine glorreiche Lieferlieferung melodramatischer Musik besitzt und sie mit Liebe pflegt. Aus den Saiten seiner Leier versteht er alles zu schlagen: wilde, verwirrte Leidenschaften und Irrungen, aber auch wunderbar ergreifende Herzentröste. Alle seine Werke, auch der „Troubadour“, vereinigen durch die Kraft und Wärme, welche in ihnen atmet, die Gesamtheit der Gefühle, aus welchen heraus der Mensch lacht und weint, liebt und haßt, kämpft und hofft. Deshalb sind seine Opern jedem so leicht und verständlich und behaupten sich siegreich auf dem Repertoire jedes Theaters trotz aller Ansechtungen und Einwendungen. Der „Troubadour“ zeigt in seinen linearen Verhältnissen und im Aufbau gewaltige Ausmaße und ist von lebendiger, organischer Tragik durchdrungen, in welcher die verschiedenen Elementen menschlicher Psychologie einander folgen und sich vermischen. Ein solches Werk gut aufzuführen, dazu gehört viel musikalische Intelligenz, viel Liebe zum Kunstwerk, Kraft und Ausdauer von Seiten der Aufführenden. Ehrenvoll für Maribor und sein Nationaltheater ist der Umstand, daß wir heuer eine so gute Aufführung des „Troubadour“ erleben.

Zu diesem Erfolg trugen in erster Linie unsere Solisten bei, welche, wie immer, voll am Platze waren. Vor allem Herr Govorov als Graf Olma, der diese musikalisch und darstellerisch schwere Partie mit feinstem musikalischen Geschmack und sorgfältigster, nicht im geringsten affektiertester Ausarbeitung freierte. Auch seine Nervosität ist glücklich geschwunden. Nur möge noch seine Aussprache, ebenso wie die der übrigen Sänger, deutlicher werden. — Fräulein Vladimirova als Leonore hatte ihre Rolle sanglich wieder wundernoll einstudiert und wären die schön ausgeführten Siaturen, die lässigen Läufers, Passagen, Arpeggios u. Kadzenzen dem Ohr einselner

Genuß. Nur behandelt die Sängerin die Arie zuviel als geschlossene, vorn am Soufflerstaaten im Konzertstil vorgetragene Gesangsnummern, anstatt sie als Monologe zu gliedern und zu versuchen, den musikalisch-darstellerischen Gehalt klarzulegen, wenigstens in Grenzen der Möglichkeit, denn manchmal ist es wirklich schwer, zehn Minuten immer aus dem gleichen Gefühl jemand oder etwas anzusingen. — Dem Temperament der Frau Mitrovic lag die hochdramatische Rolle der alten Zigeunerin Azucena ausgeszeichnet, eben so auch der gesangliche Part. Selbst ein wundervolles Mezza voce hören wir diesmal. — Herr Petrovski kann die ehrenvolle Befriedigung haben, seinen Manres zu einer künstlerisch hochstehenden Leistung emporgeshoben zu haben. Besonders warm und mit Wärme gefüllt sang die Stretta (Arie Ende des 3. Aktes), zu welcher er zu seinem Nutz und Frommen Mimik und Gestenspiel dem Doctor Adrian abgequält hatte. Stürmisches Beifall lohnte ihm diese berühmte Arie. (Wenn mich nicht meine Ohren betrogen haben, war sie in weißer Vorsorge transponiert.) — Herr Olsanski als Ferrando füllte den künstlerischen Rahmen harmonisch aus. Besonders gut war die Erzählung von der Zigeunerin im Vorspiel. — Fräulein Lubelj als Ines und Herr Kosir als Ruiz verdienen ebenfalls Anerkennung. — Der musikalische und der dramatische Teil waren einstudiert von Herrn Mitrovic, der mit seinem, künstlerischen Empfinden alle verborgenen Schönheiten aus der Partitur herauholte und das Orchester zu künstlerischem Höhenfluge zwang, zur Aufführung der pompösen Instrumentation der süßen, zwingenden Melodien Verbis.

Noch einiges über den Text. Wer ihn überzeugt hat, weiß ich nicht. Aber meine Ohren singen manchmal höchst gewagte Sakkofunktionen und extreme Wertbildungen auf. Da dies vielleicht akustische Täuschung war, will ich noch nicht „Trovatore, traditore, traditore“ sagen. Vielleicht trug die Schuld auch

Volkswirtschaft

Unsere Außenhandelsbilanz 1923—24.

Fortschreitende Zunahme unseres Exportes.

Maribor, 29. November.

Im Außenhandel unseres Königreiches ist eine Kauf und Verkauf über die Mailänder Holzbörse, da wir auch über seine Holzbörse verfügen. Ferner ging jugoslawisches Holz nach Ungarn und Frankreich. Hier wurden hauptsächlich nach der Schweiz (um 128 Millionen Dinar) ausgeführt, dann nach Österreich und Italien; das Lebendvieh nach Italien und die Tschechoslowakei, Rostpfer nach Frankreich, Deutschland und Rumänien; frisches Fleisch nach Österreich, Italien und Ungarn; Fleischprodukte nach Italien, Österreich und nach der Tschechoslowakei; Autarkie nach Österreich und in die Tschechoslowakei; Häute nach Österreich, Italien und Deutschland; Lebendschweine nach Österreich in die Tschechoslowakei und nach Italien; trockene Pflaumen nach Italien, Deutschland und Österreich; lebende Pferde nach Italien, Österreich und Griechenland; Zement nach Ägypten.

Unter den ausgesuchten Waren steht, wie im Jahre 1922, wieder an erster Stelle Bauholz, während in den vorangegangenen Jahren Getreide und Vieh die erste Stelle eingenommen hatte. An zweiter Stelle folgt Rindvieh, an dritter Stelle Fleisch- und Fleischprodukte, dann der Reihe nach Eier, Schweine, Getreide, getrocknete Pflaumen, Kukuruz, Weizenmehl, Kupfer roh, andere Erze, Brennholz und cement. Dazu kommen dann in geringerem Wert andere Ausfuhrartikel wie: Gemüse, Obst, Marmelade, Getränke, Heilkräuter, Opium, Kopfen und Hanf, Vieh und Geflügel, Fett, Tierprodukte, Tierhäute, Eisenbahnschwellen, Gerbereitrakte, Tanin, Karbid, Ferrosilicium, Eisen, Blei, Geschirr aus Eisenblech u. a. Aufstellend ist das weitere Steigen der Ausfuhr von Bauholz, Eiern und Erzen.

Für das erste Halbjahr 1924 ergibt sich nach der Zollstatistik eine weitere Steigerung der Ausfuhr, sowohl hinsichtlich der Menge als auch hinsichtlich des Wertes. Die Hauptausfuhrgegenstände im ersten Halbjahr 1924 waren: Bauholz, Eier, Kupfer roh, frisches Fleisch, Kukuruz, Lebendschweine und getrocknete Pflaumen. Die Gesamtausfuhr im ersten Halbjahr 1924 betrug: 1,584.939 Tonnen, 4175.9 Millionen Dinar. — Das Bauholz ging, wie auch in den vergangenen Jahren, hauptsächlich nach Italien. Die Ausfuhr von Holz erfolgt, da Jugoslawien keine geeigneten Häfen mit guter Hinterlandsverbindung besitzt, größtenteils über Triest und Triest.

Wirtschaftliche Krise in der Tschechoslowakei.

Seit kurzer Zeit zeigen sich verschärftste Anzeichen einer neuen, großen Lohnbewegung in der Tschechoslowakei. Die Ursache der Bewegung ist in der erheblichen Steigerung der Preise für alle Lebens- und Bedarfsgüter zu suchen, welche Steigerung unglücklicherweise in die Zeit des Ablaufes der Kollektivverträge fällt, so daß die Kollektivverhandlungen diesmal äußerst schwierig werden. Für den Unternehmer sind die Produktionsbedingungen die gleichen geblieben: Erleichterungen aus dem Budget 1925 sind unnötig geworden. Der Umstand, daß die Lohnfrage für beide Teile eine Existenzfrage bildet, wird zur Folge haben, daß die gegenwärtig bei allen Industriegewerben geführten Verhandlungen zu schweren Konflikten führen werden. Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation der Tschechoslowakei zwingt die Unternehmer, sich zu den Lohnforderungen der Arbeitnehmer ablehnend zu verhalten; aus diesen Gründen ist es in den letzten Wochen mehrfach zu Ausständen und erheblichen Betriebsstilllegungen gekommen. Es ist zu befürchten, daß, falls der Preisindex nicht bald eine rückläufige Bewegung zeigen wird, die Arbeiterschaft neuerlich, und zwar mit erhöhten Forderungen hervortreten und sich dann nicht mehr mit teilweisen Zugeständnissen begnügen wird. Die Industrie kann aber eine neue Belastung nicht mehr vertragen, so daß die Unternehmerschaft den kommenden Wochen mit grösster Sorge entgegensteht.

In einzelnen Zweigen der Tschechoslowakei hat der Lohnkampf bereits eingesetzt. So in der Glasindustrie in Nordböhmen, wo der Großteil der Glasarbeiter streikt. gearbeitet wird nur bei 17 Firmen, die insgesamt 100 Arbeiter beschäftigen und außerhalb des Verbandes stehen. In der Porzellanindustrie wurde vor kurzem der Streit mit einer Niederlage der Arbeiter abgeschlossen. In der Holzindustrie wurden die Forderungen der Arbeiter abgelehnt; man wird abwarten müssen, wie sich in diesem Zweige die Dinge weiter entwickeln. In der keramischen Industrie wird noch verhandelt. In den größten

bewiesen, der das Land jährlich um ungefähr zwei bis drei Milliarden Dinar bereichert. Es soll daher die Aufmerksamkeit des Auslandes durch geschickte Propaganda auf unser mit Naturvölkern reich gesegnetes Land gelenkt werden. Vor allem aber soll in der Frage der Zollmanipulation und der Beschaffung des Bismars eine Erleichterung geschaffen werden. Es wurde beantragt, daß die Bahngesellschaft und die Unterhaltung des Gewässer in den gleichen Stationen vorgenommen werden, ferner sollen sich alle Touristenvereine zu Hebung und Untersuchung des Fremdenverkehrs zusammen schließen.

× **Berlehrseinstellung wegen Schneefalls.** Wegen großer Schneeverwehungen muß-

te in Österreich der Verkehr für einige Tage eingestellt werden.

× **Von den Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich.** Das "Zagreb Tagblatt" meldet aus Beograd: Die Verhandlungen nehmen einen günstigen Verlauf und befinden sich vor dem Abschluß. Derzeit wird bereits über die Tarifsätze verhandelt. Man erwartet, daß die Verhandlungen in 10 bis 15 Tagen ihren Abschluß finden werden. Die Verhandlungen über die konsularischen Convenienzen und die übrigen Convenienzen rechtlichen Charakters sollen gleich nach Abschluß der Handelsvertragsverhandlungen in Beograd aufgenommen werden.

Sport.

: **Gründung des S. V. Rapid.** Die Ver einigung der S. V. Rapid erklärt, daß sie mit der in der Sportsektion der "Grazer Montagszeitung" vom 17. November 1924 erschienenen Notiz „Der deutsche Klub Jugoslaviens“ in seiner Verbindung steht. Die betreffende Notiz dürfte von einer der S. V. Rapid nicht freundlich gesinnten Seite in das Blatt lanciert worden sein. Auch wir waren, als wir die betreffende Notiz, die be greiflicherweise in hiesigen Kreisen großes Aufsehen erregte, bemerkten, dasselben Aufsicht, da uns die Tätigkeit der S. V. Rapid in den letzten Jahren hinreichend bekannt ist. (Ann. d. Red.)

: **Ein Flünsterkampf in Wien.** Der Österreichische Leichtathletik-Verband pflegt, wie das "Sport-Tagblatt" berichtet, mit Deutschland, der Tschechoslowakei, Ungarn und der Schweiz Verhandlungen, um anlässlich eines 25jährigen Bestandsjubiläums im kommenden Sommer in Wien einen internationalen leichtathletischen Wettkampf dieser vier Staaten, sowie Österreich zu veranstalten. Von den Engagierten haben Deutschland und Ungarn zugesagt, die Tschechoslowakei hat 1925 in Wien ihren Rückländerkampf gegen Österreich auszutragen, so daß angeblich nur die Antwort der Schweiz ausständig ist.

: **Das 100 Kilometer-Wettgehen in Mailand** sah von 64 Gemeldeten 52 am Start. Die Strecke war eigentlich nur 99,5 Kilometer lang. Der einzige Ausländer am Start, Höhnel (Deutschland), siegte in 9:57:16,8, 2. 10:11:02, 3. Giani 10:11:26, 4. Bianchetti 10:25:00, 5. Verratti 10:38:00, 6. Maragnani 10:36:00, 7. Costoli 10:38:00, 8. Castelli 10:41:00, 9. Rivolta 10:51:00, 10. Volpi 10:57:00.

: **Ein Rekord an Schiedsrichtern bei einem Jugendspiel.** Von nicht weniger als vier Schiedsrichtern wurde vor Kurzem in Magdeburg ein Jugendspiel geleitet. Zweier Schiedsrichter konnten sich nicht genug Achtung verschaffen und traten ab, der nächste Schiedsrichter ichöf einen Spieler aus, der sich weigerte, vom Platz zu gehen, was zur Folge hatte, daß auch dieser Unparteiische sein Amt niedergelegt und nun übernahm der ausgeschlossene Spieler das Amt des Schiedsrichters.

: **Thunberg nach Amerika.** Der Olympiasieger von Chamonix und Weltmeister im Eischnellschlitten, Thunberg-Finnland, ist nach Amerika eingeladen worden, wo er an den dortigen großen Veranstaltungen teilnehmen soll. In den interessierten Kreisen in Amerika hat man bereits eine Sammlung eingeleitet, um die Reise- und Aufenthaltsgebühren des Weltmeisters zu decken.

: **Diverse Nachrichten.** Der Federgewichtsweltmeister Johnny Dundee-Amerika bestädtigt in der nächsten Zeit eine größere Tournee durch Europa zu machen und wird sich am 6. Dezember nach Paris einfinden, wo er einige Kämpfe austragen will. Weiter will Dundee in Mailand und vielleicht auch in Berlin durch die Seile klettern. Da der Weltmeister zu schwer geworden ist, um seinen Titel im Federgewicht zu verteidigen, hat er Seiten zur Verfügung gestellt und es begannen am 21. November im New Yorker Madison Square-Garten Ausscheidungskämpfe um seine Nachfolgerschaft. — Die Herausforderung des Europameisters im Schwergewicht Errimio Spalla-Italien an Weltmeister Jack Dempsey ist jetzt offiziell erfolgt. Spalla hat beim italienischen Boxverband eine offizielle Herausforderung an Jack Dempsey um den Weltmeistertitel eingereicht und gleichzeitig die vorgeschriebene Kavution von 2000 Franken hinterlegt. — Louis Firpo, dessen kürzliche Punktniederlage gegen den Alstro-Amerikaner Ch. Weinert viel Aufsehen erregte, soll nun doch mit dem Schwergewichtler Madden zusammentreffen, aber

te in Österreich der Verkehr für einige Tage eingestellt werden.

× **Von den Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich.** Das "Zagreb Tagblatt" meldet aus Beograd: Die Verhandlungen nehmen einen günstigen Verlauf und befinden sich vor dem Abschluß. Derzeit wird bereits über die Tarifsätze verhandelt. Man erwartet, daß die Verhandlungen in 10 bis 15 Tagen ihren Abschluß finden werden. Die Verhandlungen über die konsularischen Convenienzen und die übrigen Convenienzen rechtlichen Charakters sollen gleich nach Abschluß der Handelsvertragsverhandlungen in Beograd aufgenommen werden.

KARO - Schuhe

MARIBOR, Koroška cesta Nr. 19

: **Verlegung der Coppa Florio nach Brescia.** Wie aus Mailand gemeldet wird, wurde der Automobilclub von Brescia dieser Tage von Cavaliere Vincenzo Florio benachrichtigt, daß die Coppa Florio und Ionischerweise natürlich auch die Targa Florio im kommenden Frühjahr — statt in Sizilien auf der berühmten Madonie-Strecke — nunmehr in Brescia, in dessen Nähe sich der klassische Rundweg befindet, auf welchem die Coppa Florio bereits früher ausgetragen wurde, gestartet werden soll. Der Automobilclub von Brescia hat den Auftrag natürlich mit Freuden übernommen und wird den Circuito von Montichiari entsprechend bereichern. Neben die Motive, die zur Verlegung des Rennens von Sizilien nach Brescia geführt haben, ist bisher nicht bekannt worden. Das Rennen erhält in gewisser Hinsicht natürlich einen etwas anderen Charakter. Die Brescianer Rundstrecke ist allerdings sehr leicht, aber doch bei weitem nicht so anstrengend wie die Madonie-Strecke. Voraussichtlich waren Rücksichten auf gewisse Konkurrenten ausgeschlagen und der Wunsch des Stifters der Coppa, möglichst alle früheren Sieger des klassischen Rennens bei dieser letzten Austragung am Start zu haben.

: **Im Lastauto von Berlin nach Persien.** Der ehemalige deutsche Konsul in Täbris, Schünemann, ist, wie das "Auto" (Berlin) berichtet, auf einem Nag-Lastkraftwagen mit einer größeren Reisegesellschaft wohlbehalten in Asien eingetroffen. Schünemann trat die Reise Anfang Juni von Berlin aus an und wählte den Landweg über Österreich, Ungarn, Serbien, Bulgarien, Türkei und von Konstantinopel aus an der Nordküste Kleinasiens entlang bis Samos. Von dort aus fuhr er über Sivas, Diarbekir, Mossul, Bagdad, Hamadan, Sultanabad nach Asien. Der zurückgelegte Weg beträgt unter Berücksichtigung sehr erheblicher Umwege weit über 6000 Kilometer. Die ursprünglich auf etwa zwei Monate angenommene Reisedauer wurde durch grundlose Wege, schwerste Unwetter, Zoll- und Passhürden erheblich verlängert. Trotzdem wurde der zweite Teil der Reise — ab Samos über den gefürchteten Taurus bei Asien — in der denkbaren kürzesten Zeit bewältigt; der Wagen benötigte hierzu rund 150 Fahrstunden. Der ganze Weg Berlin-Asien wurde ohne jeden maschinellen Defekt zurückgelegt.

: **Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen geläuft.** Anträge an die Verwaltung.



: **Gebung unserer Fremdenverkehrs.** Derzeit findet in Beograd im Gebäude der Eisenbahndirektion eine Konferenz statt, an der Vertreter der Postministerien, der Eisenbahndirektion und mehrere Privatinteressen teilnehmen. In der Sitzung wurde insbesondere auf den Fremdenverkehr in Italien

Zweimal zehn Gebote für Liebende.

Der kalifornische Scheidungsrichter Thomas F. Graham führt den Beinamen „der große Versöhner“, weil es ihm so oft gelungen ist, die Ehepaare, die sich durch ihn scheiden lassen wollten, wieder zusammenzubringen. Als Frucht einer 20jährigen Erfahrung in Ehe- und Scheidungssachen hat er nun der Mit- und Nachwelt zweimal 10 Gebote für Liebende mitgeteilt, deren Befolgung nach seiner Ansicht die Zahl der Scheidungen sehr verringern und die Ehen viel glücklicher machen würde. Diese Gebote sind die folgenden:

Heirate niemals einen Mann, der nicht den Sportsteil in der Zeitung liest. Junge Leute, die an Leibesübungen kein Interesse haben, interessieren sich für nichts als für sich selbst. Sie sind schlechte Ehemänner.

Heirate niemals einen Mann, der sagt, er Karten spielt. Der Spieler wird niemals Heim, Frau und Kinder lieben.

Heirate niemals einen Mann, der sagt er habe keine schlechten Angewohnheiten. Er hat sicherlich viel schlimmere heimliche Laster als Rauchen oder Trinken.

Niemals heirate einen Mann, den deine Eltern nicht wollen, es sei denn, daß deine Eltern ganz unvernünftig sind; 65 Prozent aller Ehen, die wider den Willen der Eltern geschlossen werden, enden vor dem Scheidungsgericht.

Heirate niemals einen Mann, der Kinder nicht liebt. Er ist ein unnatürlicher Egoist, dem man nicht trauen darf.

Heirate niemals einen Mann, weil er ein guter Tänzer ist. Männer mit geschickten Füßen haben niemals geschickte Köpfe.

Heirate niemals einen Mann, der Hundeverabscheut; er wird auch nichts anderes lieben.

Heirate niemals einen Mann, der heimlich trinkt; er wird auch in anderen Dingen verheimlichen und betrügen.

Heirate niemals einen Mann, der von seinen Eltern oder alten Leuten verächtlich spricht. Er wird auch dich verachten, wenn du alt und grau bist.

Heirate niemals, bevor du nicht genau weißt, was du tust. 16jährige Bräute sind oft schon 17jährige geschlebene Frauen.

Heirate niemals ein Mädchen, das schneeweisse Hände hat, denn die Hände ihrer Mutter werden rauh und hart sein. Ein solches Mädchen ist kein guter Lebensgefährte.

Heirate niemals ein Mädchen, das in ihrem Zimmer Photographien von ihren früheren Freunden hält; sie ist eine Sammlerin

von gebrochenen Herzen und wird auch in der Ehe ihre Sammlung fortsetzen.

Heirate niemals ein Mädchen, das nur an Kleider denkt. Sie wird stets ein Kleiderständer bleiben und dich ruinieren.

Heirate niemals ein Mädchen, das vor der Ehe große Ansprüche stellt; du wirst mit ihr nie auf einen grünen Zweig kommen.

Heirate niemals ein Mädchen, das in ihrer Kleidung nicht den Anstand wahrt. Kein Mann errät gern in Gegenwart seiner Frau, und solche Schamlosigkeit muß selbst die größte Liebe töten.

Heirate niemals eine Colette; sie wird dir nur Sorge und Herzschmerzen bereiten.

Heirate niemals ein Mädchen, das viel älter ist als du oder viele Jahre jünger. Der Alterunterschied wird stets zu Streitigkeiten führen.

Heirate niemals ein Mädchen, das nicht Kinder liebt. Kinderlose Ehen haben meist keine Dauer.



Räuberromantik in Italien.

Am 1. November fuhren vor der Karabinierkasernen in Sassari zwei elegante Automobile vor und ihnen entstiegen drei in das malerische Kostüm der sogenannten Barbagia (einer wilden Berggegend Sardiniens) ganz scharlachrot gekleidete Männer nebst ihren Rechtsbeiständen. Es waren die schon lange von den Karabinieri gesuchten Briganten Nicolo Luccu und Battista Corraine mit einem sie begleitenden Verwandten. Sie wurden vor den dienstuenden Hauptmann geführt und dann ins Gefängnis gebracht. Nicolo Luccu und Battista Corraine sind die Häuptlinge der berühmten Räuberbande, die sich nach dem im Jahre 1910 von den Kara-

biniert getöteten Onorato Luccu benennt. Die Bande wurde im Jahre 1908 gegründet. Damals waren zwischen den beiden verwandten Familien Corraine und Luccu Erbschaftsstreitigkeiten entstanden, die schließlich zum bewaffneten Krieg der ihnen anhängenden Parteien führten. Ihre Heimat Orgosolo, eines der malerischsten Nester des inneren Sardinien, wurde der Schauplatz von etwa zwanzig Morden. Eines Tages wurde das Haupt der Corraine, der alte Giovanni Antonio, tot in einem Brunnen gefunden, nachdem ihn die Gegner überrascht und umgebracht hatten. Von da ab wurde der Krieg der beiden bewaffneten Banden in die Berge verlegt. Als es den Karabinieri 1917 endlich gelang, einen Teil der Bande Corraine zu fangen, sprach das Schwurgericht sie wegen Mangels an Beweisen frei. Die Freigesprochenen kehrten nach Hause zurück und nahmen das bürgerliche Leben wieder auf, aber die Flüchtigen blieben um Onorato Luccu geschart und führten in den Bergen ein wildes Bandenleben. Das Volk schätzte sie, wie die „Frankfurter Zeitung“ schreibt, aus Sympathie oder aus Furcht, und es zeigte das bei einer Gelegenheit unzweideutlich. Va'ista Corraine, der sich jetzt gestellt hat, war vor ein paar Jahren einmal von den Karabinieri gefangen worden. Aber als er den nach dem Gefängnis fahrenden Wagen besteigen sollte, gelang es ihm, mit seinen stählernen Muskeln die Handschellen zu zerreißen, er eilte auf die umstehende Menge zu, diese öffnete sich freiwillig, und schloß sich sofort wieder, um den verfolgenden Karabinieri ihre Aufgabe zu vereiteln. Der Flüchtige ließ damals erklären, er fürchtete durchaus das Schwurgericht nicht, aber er wolle den meist in Herden bestehenden Besitz seiner Familie schützen. Der Bandenführer schreckte nicht nur selbst vor

Verbrechen zurück, sondern zwang verschiedene Male Nebstäter, sich zu stellen. Im Jahre 1921 wurden in der Nähe von Nuoro zwei Knaben geraubt, um ihren Eltern ein hohes Lösegeld zu erpressen. Die Nebstäter verbreiteten das Gerücht, ihr Verbrechen sei von der Bande Corraine-Luccu begangen worden. Diese Gerüchte kamen den Bandenführern zu Ohren, sie fühlten sich in ihrer Ehre geärgert, versetzten die Verbrecher, zwangen sie, ihnen die Flinten auf die Brust schwingend, zu einem Schwur, daß sie sich dem Gerichte stellen würden. So konnten die Erpresser im vorigen Jahre vor dem Schwurgerichte erscheinen und sämtlich verurteilt werden. Schließlich wurden aber die ritterlichen Banditen ihr wildes und unfestes Leben müde und beschlossen, dem Rat der Behörden zu folgen und sich zu stellen. Ursprünglich wollten sie, um ihrer Rückkehr zur Gesetzlichkeit einen besonders feierlichen Charakter zu geben, den 4. November, den Jahrestag der Schlacht von Vittorio Veneto, wählen. Beschleunigten aber schließlich den geplanten Schritt und telegraphierten ihren Rechtsanwälten sich mit zwei großen Automobilen am 1. November an einer bestimmten Stelle einzufinden. Hier warteten die Briganten hoch zu Ross in ihrem weithin leuchtenden scharlachroten Seidenkostüm, stiegen bei Annäherung der Advokaten ab und übergaben ihre Pferde den sie begleitenden Hirten.

Heitere Ede.

Das Klageleid. „Meine Frau verlangt morgens Geld, mittags Geld und abends fordert sie nochmals Geld!“

„Entsiegelich! Was macht sie mit dem vielen Geld?“

„Weiß ich? Ich geb' ihr kein's!“



Lockeres, seidiges Haar

durch regelmäßiges Kopfwaschen mit

„Elida“ Shampoo

Wir vergeben die
VERTRETUNG oder LIZENZ
für unseren patentierten Waschapparat
„Reformator“, System „Wasche mit Luft“
an solventen Herrn.
Anträge unter „Wasche mit Luft“ an die Verwaltung d. Blattes.

Als passende Weihnachtsgeschenke



empfiehle ich fertige Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge, Modetraglans, Lederröcke, Gummiröcke und Kinderraglans; fertige Sport- und Modehosen.

Für Maßbestellungen großes Lager englischer u. tschechischer Stoffe.

Moderne und solide Ausführung garantiert.

FRANZ OVERLIN, SCHNEIDERMEISTER

Maribor, Aleksandrova cesta 28.

NAPOLITAINS
ADRIA SCHNITTEN
CAKES
BONBONS
SCHOKOLADE
HIMBEERSAFT

billigt in der
Hauptniederlage d. Kanditenfabrik
Maribor, Stolna ulica 4

Frau Anna Bernardi gibt im eigenen und im Namen aller Verwandten die tieftraurige Nachricht vom Ableben ihres unvergesslichen Gatten, des Herrn

Bernhard Bernardi

welcher heute 1 Uhr früh nach einem Leben voll Arbeit und treuer Sorge für seine Familie nach kurzem Leiden im 78. Lebensjahr gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegägnis und die hl. Seelenmesse werden Montag den 1. Dezember um 1/10 Uhr vormittags abgehalten.

Dravograd, am 29. November 1924.

Anna Bernardi, Gattin. Maria Pototschnig, geb. Bernardi, Tochter Bernhard und Josef, Söhne. Familie Franz Pototschnig, Slovenské gradec. Familie Dr. Viktor Kac, Maribor.

Separate Parte werden nicht ausgegeben.

11679

Bücherfreunde!

Im Verlage der

VERLAGSBUCHHANDLUNG HERDER & CO.
FREIBURG, DEUTSCHLAND.

sind folgende neue Werke erschienen:

Tina Slawiks Ernte, Herta Pohl	3:50
Wenn es in der Seele dunkelt - Henriette Brey	3:40
Lucius Flavius, I. Band, II. Band - J. Spillmann	6:50
Wolchen und Sonnenschein - 2 Bände	6:50
Der Stadtschreiber von Köln - Dr. H. Gardauns	4:-
Fünf Junggesellen und ein Kind - Ludwig Mathar	3:-
Knechte der Klugheit - F. M. Willam	4:20
Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten - K.M.	
Weber	4:-
Am Landestor - A. Bernard	4:20
Herzschläge einer kleinen Stadt - M. Petras	4:50
Deutsche Helden-Legende - Fr. Hedwig	5:-
Das Wunder in Holzschuhen - H. Federer	1:-
Eine Nacht in den Abruzzen - H. Federer	1:-
In Franzens Poetenstube - H. Federer	1:-
Die Traumdeuter - Oskar Maria Graf	1:-
Der arme Philibert - Ludw. Mathar	1:-

Passende Nikolo- und Weihnachtsgeschenke!

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt bei der
VERLAGSBUCHHANDLUNG HERDER & CO.
FREIBURG, DEUTSCHLAND.

Rasthaus „Zu den 3 Teichen“

Jeden Sonn- und Feiertag:

Konzert und Wurstschmaus

Gute Weine.

11664

der Gastwirt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Weihnachts-Occassion

Seidentrikot-, Stoffkleider, Schosse,
Jumper und Westen mit

10% Nachlaß

sowie Trikotkostüme, Jacken, Strümpfe,
Sport ocken, Unterwäsche, Handschuhe
etc. etc. zu den billigsten Preisen im

Modegeschäft

11628

11 Anna Hobacher 11

Maribor, Aleksandrova c.

Advokat Dr. Fran Tomšič

übersiedelte mit seiner Kanzlei von der Aleksandrova cesta 43 in das Tischler'sche Haus

Aleksandrova cesta Nr. 19

Um lieben Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbeirührende Nachricht von dem unerreichlichen Berufe ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Valers, beziehungsweise Schwieger- und Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn

Josef Bubak

Tischlermeister

welcher Samstag den 29. November 1924 um halb 5 Uhr früh nach langem Leiden und verloren mit den hl. Sterbekramen im 68. Lebensjahr starb und gottgegeben verschwand ist.

Die entsetzte Hölle des feurigen Verblichenen wird Dienstag den 3. Dezember um 15 (3) Uhr in der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Podreže feierlich eingegangen und sodann vor selbst im Familiengrab zur letzten Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse wird Mittwoch den 3. Dezember um 7 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden,

Maribor, den 29. November 1924.

Die lieftauernden Familien:

Wilhelm Bubak, Ernst Bubak, Schauritsch und Begrin.

Separate Parce werden nicht ausgegeben,

11667

Städtische Leichen-Bestattungsanstalt, Maribor.



Wenn mich doch mein Brautigam

endlich mit einem Penkala-Bleistift beglückt würde. Wie oft komme ich in die Stimmung, ihm einen glubollen Liebesbrief zu schreiben und doch nie es nicht, weil ich dazu erst einen Bleistift sparen müsse, wobei ich mir die Hände schwitzig mache. Beim "Penkala" Füllbleistift ist das nicht nötig. Er braucht nicht gespült zu werden, er ist immer schreibfähig, immer sauber. Ihr Schreibwarenhändler führt eine schwarze Sorte zu Din 15:- und eine farbige zu Din 20:-. Dort erhalten Sie auch die verlässlichen Penkala-Goldfilsfedern.

Intelligentes Kinder-Gräulein

deutsch-kroatisch (eventuell französisch), zu zwei Kindern von einundhalb und sechs Jahren gesucht. Briefliche Osserten an Marija Vaidka, Cakovec, Medijimurje. 1161

TRIFAILER Kohle

lieferst waggonweise zu Original-Grubenpreisen und jedes Quantum von 100 Kilo aufwärts billigt samt kostenloser Zustellung ins Haus

Branko Melovšek

Sodna ul. 17. Tel. 409

Als Weihnachts-Geschenk!

Elefant, schwarzer

Damen-Plüschtante

ein ganzer, branner

Sport-Leder-Anzug

preiswert zu verkaufen.

Franz Cvetlin, Schneidermeister

Maribor, Aleksandrova cesta 26.

Jedes Quantum

BRENNHOLZ

ins Haus gestellt, auf Wunsch auch geschnitten, sowie Schnitt- u. Bauholz

verkaufen billig

Straschill & Felber

Pristanica ul. 8, bzw.

Pristan 13. Telephon 51.

Gegen Frostbeulen

wirkt sicherst und am besten das neue Mittel

„Heliobrom“

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Ratol

das neue sicherste Mittel gegen Ratten, Haus- und Feldmäuse

Eine Dose 22 Din., bei Nachnahme 28 Din. — Erzeugt die Abteilung "Ratol", Zagreb, Biokovo 21. Erhältlich auch in allen Apotheken u. Drogerien. 11606

Für die uns anlässlich des schweren Schicksalsschlags zugekommenen zahlreichen Beweise warmer Anteilnahme, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse danken liegerührt

Das Hausmittel welches Sie brauchen

und welches sich auch Ihnen bei jeder Gelegenheit als wohlthend und schmerzstillend erweisen wird, ist: APOTHEKER FELLER'S ELSA-FLUID. Eine Quelle der Kraft! Seit 26 Jahren erprobt und beliebt! Innerlich für den Magen, bei Krämpfen, Schmerzen einige Tropfen auf Zucker. Als Einreibemittel bei rheumatischen Schmerzen und in allen Fällen, wo Einreibungen notwendig sind, von rascher Wirkung! Es vertreibt Schnupfen, macht unempfindlich gegen Kälte, ist ebenso gut für den Kopf, den Hals, den Mund! Samt Packung und Postporto kosten:

1 Paket mit	6 Doppel-	oder 2 Spezial,	62 Dinar
2 Pakete mit	6 Doppel-	und 2 Spezial,	96 Dinar
3 Pakete mit	12 Doppel-	und 2 Spezial,	130 Dinar
6 Pakete mit	18 Doppel-	und 6 Spezial,	240 Dinar

Bestellungen deutlich adressieren an

EUGEN V. FELLER, Apotheker

in Stubica Donje, Eisaplatz 182, Hrvatska. 10883

Als Beipack empfohlen: ELSA SCHWEDISCH MAGEN-TROPFEN fordern die Verdauung. ELSA ZAOORIANER SAFT gegen Husten u. Brustschmerzen.

SALEM

erstklassige
neue Ware ganz reif
erhältlich überall

Erste kroatische Fabrik für Salami, Geselches
u. Fett.

M. Gavrilović-a sinovi d. d.
Petrinja

Generalvertretung für Slovenien
R. BUNG IM DRUG
Ljubljana, Celje, Maribor. 1165



FRANZ PERGLER

Wagen-Fabrik
Mlinska ul. 44

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummiwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen.

Raubtier-Fallen

in allen Sorten, so auch

Fischerei-Geräte

stets großes Lager

RUPERT JEGLITSCH, MARIBOR, GOSPOSKA ULICA 11.

Für die uns anlässlich des schweren Schicksalsschlags zugekommenen zahlreichen Beweise warmer Anteilnahme, sowie für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse danken liegerührt

Familien Vorger und Luschügky.

Für Nikolo und Weihnachten!

Praktische und nützliche Geschenke aller Art in Kurz-, Wirk- und Spielwaren.

Rich sortiertes Lager in Beindörter Elbbestecken, Rein Nickel-kochgeschirren, Alpacca- u. Chinasüberwaren, Leder-galanteriewaren jeder Geschmackrichtung, Rei-enartikel. Luxus- und Gebrauchs-porzellan, Bronzen, Glaswaren, Riesenauswahl erstklassiger Seifen und Parfumerien aller Weltmarken, Stahlwaren: Taschenmesser, Scheren, Rasierapparate und Klingen Marke MEM und GILLETT, Schiffsuhren, Manikukästen, Rauchrequisiten und Taschenfuerzeuge, Strümpfe, Socken, Wolle, Garne, Zwirne, Näh- und Häckelseiden, Galloschen, Schneeschuhe, Hausschuhe, Wachstuch-Tischdecken, in Spielwaren: Gesellschaftsspiele, Anker-Matador-Jugenius-Märklin und Holzkästen, mechanische Spielwaren, wie Autos, Eisenbahnen, mech. Figuren, Plüsch- und Filz-Spielwaren Marke STEIFF, Knopf im Ohr, Käthe Kruse Puppen, Gbedepuppen, Puppenwagen, Festungen, Küchen, Kaufläden, Puppenzimmer, Kochgeschirre etc. alles in größter Auswahl u. billigst. Preisen.

Besichtigen Sie meine neuerrichteten Schaufenster im Hausflur!

Franc Kormann, Maribor, Gosposka ulica 3

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Ant. Bud. Legat & Co., Spezialwerkstätte für Büromaschinen (Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen, Verlagsfertigungssapparate usw.). — Anmeldungen mündlich, schriftlich oder telephonisch im Verkaufsbüro, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100. Keine Filiale! Erfassschreibmaschinen für in Reparatur kommende Maschinen werden sofort und kostenlos beige stellt!

Sie suchen einen Posten? Bestellen Sie aus Objekt das Konkurrenz- und Vermittlungsorgan „Fortuna“. Jede Nummer bringt aus allen Gegenden des Landes ungefähr 300 Annoncen über zu besetzende Posten für Männer und Frauen in serbischer, kroatischer, deutscher und ungarischer Sprache. Probenummer gratis wird nicht geschickt. Bestellungen per Nachnahme werden nicht erlaubt. Einzelne Nummer Preis 10 Dinar. Auf einen Monat 35 Dinar und auf ein Vierteljahr 100 Dinar. 11673

Ivan Smid, Schneider und Spezialist für Lederröcke, Hosen, Hüte, Kapyen und Handtaschen in allen Farben, wünscht die R. L. Kunden zu besuchen. Maribor, Radvanjska cesta 11. 11484

Photo-Atelier Matart hat in der Gospoška ulica 27, gegenüber Hotel „Pri zamoreu“, neue Bilder ausgestellt. 11107

Strümpfe u. Soden werden ta dellos handgestopft und billigst berechnet. Anfr. Verw. 11523

Achtung! Käusleute! Gebäude geeignet für Industrie, Geschäft und Gasthaus, 38 Joch Grund, verkaufe oder gebe in Pacht. Anfragen beim Eigentümer Anton Hrbatin, Post Sv. Ili (Slov. gor.). 11069

Schuhreparaturen jeder Art übernimmt zur schnellen, soliden und billigen Ausführung Mech. Schuh - Reparaturwerkstatt Karol Jardic, Gospoška ul. 37. Annahmestelle auch bei Jos. Krtic Glavni trg 18. 11221

Warnung! Wir warnen hiermit jedermann, unserem Sohne Joachim Grasic Geld oder Geldes wert zu verabs folgen, da wir in keinem Falle Zahler sind. 11481

Natalob und Johanna Grasic. Wer übernimmt dreijähriges, reinrassiges Doppelpony, hengst, herrliches Tier, guter Geber, z. kostlosen Benützung? Ges. Anträge an Postfach 2, Maribor. 11491

22.000 Dinar werden gegen gute Vergütung und Sicherstellung auf 1. Satz auf ein Haus mit Grund in Maribor aufgenommen. Dauer ein Jahr. Adressen erbeten an Postfach 16, Maribor. 11530

Die besten und billigsten Nitolo- u. Weihnachtsgeschenke bekommt man nur im Galanteriegeschäft Josip Mlinarić, Glavni trg 17. Bei Einkauf von 100 Dinar aufwärts 5 Prozent Rabatt. 11498

Mit 20.000 Dinar Anthon oder Einlage sucht älterer Mann Vertrauensstelle oder mittägige Be teiligung. Anfrage unter „Eri- stein 40“ an die Verw. 11567

Kostkina wird in gute Pflege ge nommen. Adr. Verw. 11598

Tüchtige Hausschneiderin ent flicht sich für elegante Toiletten Anfr. Verw. 11603

Wer hätte Lust, 3-5 Waggons Böhnen zu finanzieren? Nötiges Kapital 150.000 Dinar, jedoch so gleich. Event. Anträge unter „Sichere Anlage“ an die Verw. 11633

Reallitäten

Billa mit freier Wohnung in Parknähe zu verkaufen. Anträge unter „Freie Wohnung“ an die Verwaltung. 11529

Ein nettes Einamilien - Wohn haus mit 3 bis 4 Zimmern und Garten in der Stadt oder äußersten Stadtperipherie zu kaufen geplant. Anträge unter „Haus Kauf“ an die Verw. 11651

Ein stockhohes Haus, Halbdach haus, alles elektr. beleuchtet, in Stoff, Wageneinlage, schönem Garten, für jedes Unternehmen geeignet, zu verkaufen. Für Räuber bezieh. Wohnung. 200.000 Dinar. Anfr. Sluga, Trajst, Koroska cesta 61. 11594

Realitätenbüro „David“. Markt vor, Gospoška ulica 28. Kaufen oder verkaufen Stets gut und billig!

Haus, Bahnhofsnähe, für Gewer betreibende, Magazin, Stall, Garten, 150.000 Din. 11570

3 Stadthohes Haus, modern, 300.000 Din. 11588

Willa, elegant, 300.000 Din. 11632

Rassehaus, Gasthaus, diverse Ge schäfte, Fabriken.

Tarleben aufsucht auf Besitz, ersten Satz, hohe Prozente. Sie Häuser, Geschäft, Besitz usw. so besuchen Sie

Ein Besitz mit 5 Joch Grund u. Wald, Wirtschaftsgebäuden, 1/4 Stunden von Maribor, billigst zu verkaufen. Anfr. Fraustaller Nr. 48. 11588

Brillantina, Herrensette, silbern, Zigarettenui u. and. — Kaufangebote unter „Schmuck“ an die Verw. 11568

Brennabor - Kinderwagen und ein Kinderswagen billig zu verkaufen. Anfr. Tsalska ulica 9, 1. Stod. 11625

Verschiedene Herrenanzugstoffe sehr preiswert zu verkaufen bei Mlaker, Radvanjska cesta 9. 11626

Federplateauwagen, 3000 Kilogr. Traglast, kleines Leiterwagen zu verkaufen. Laminger, Slovenska ul. 26. 11621

Feiner surjer Pelzrock für mittelgroßen Herrn zu verkaufen. Ansuchen im Geschäft Drožnovska ulica 4. 11623

2 Tuchtenten, 1 schwarzer Dame wintermantel billig zu verkaufen. Dasselbst auch Wohnungstausch. Drožnovska ulica 3 im Hof 11622

Ein Puppenwagen wird preiswert abgegeben. Adr. Verw. 11619

Ein schöner blauer Männeranzug und eine Männerjade zu verkaufen. Slovenska ulica 21/1, Tür Nr. 2. 11618

Winterrock, Salamanzug, neu, billig zu verkaufen. Maistrova ulica 18/1, rechts. 11616

Ein langer und zwei kurze Herren-Ritterröcke, zwei Herrenhüte schwarz, sechs neue weiße Herrenhemden, zwei Converdecken rot, graues Kostüm, sehr schön gesticktes Leinentuchzug zu verkaufen. Radvanjska cesta 10, bei Smich. 11595

Hautes Schlafzimmer. Dekora tionsmöbel und versch. andere Einrichtungsgegenstände zu verkaufen. Meljska cesta 29 beim Magazinier. 11490

Eingelegter Notenhalter (Aster tum), Herrenschuhe Nr. 46 zu verkaufen. Gospoška ul. 56/1, Tür 5, zwischen 3 und 5 Uhr. 11460

Schöne Armkreiden, gut erhalten (Nuss), billig zu verkaufen. Atelier Matart, Gospoška ulica 27. 11450

2 Wagons garantiert neue Wachselbohnen, 1 Wagon gar. neue Buntbohnen! Verkaufte gar. letzjährige schöne Wachselbohnen und Buntbohnen, neue Nüsse, Zwiebel, Kartoffel, Haiden, Wei ze, Kepel zum billigen Ta gespreis. Oskar Marić, Ptuj, Jut. Telephon 38. 11392

Gute Nähmaschine, halbe Seife, eine Mandoline-Zither preiswert zu verkaufen. Kacijonevje ra ulica 17/1. 11584

Mantel, sehr schön, billig abzu geben. Čepova ul. 10, Parterre. 11613

Stuhlhügel billig zu verkaufen. Čimpielerjeva ulica 26. 11627

Eisenbeschlag, weißes Gitterbett, Unterbeamtenbett zu verkaufen. Mlinska ul. 3, Mursee. 11536

2 Kanarienvögel, Zimmertisch, Spiegel zu verkaufen. Čmetanova ulica 46/2, Tür 10. 11549

Alte Damen- und Herrenkleider billig zu verkaufen. Gospoška ul. 23/1, Tür 9. 11587

Schwarzer, kreuzsaitiger Vösen scher Mignon-Stuhlhügel (Wie ner Ausstellungsstück) und echte Perlenschürze. Štejzarjeva ul. 28, Parterre (Meli). 11585

Neuer elektrischer Ofen und Hun dorfstall billig zu verkaufen. Per son, Ob breau 30. 11582

Hobelbank, gut erhalten, zu verkaufen. Tattenbachova ul. 27, Parterre, Tür 3. 11542

Schwarzer Grabstein, Granit, zu verkaufen. Anfr. Verw. 11578

Ein Herrenanzug, ein Paar Herrenschuhe (42), eine schwere Box, zwei Damenmäntel, drei Paar Damenschuhe (39) sind billig abzugeben. Čankarjeva ulica 15/2, links. 11576

15 bis 20 Hektoliter Wein aus d. Jahre 1921 sind abzugeben. Traminer und rein. Kleintiesling. Anfr. Verw. 11572

Bücherkasten, Tische, Divan usw. zu verkaufen. Anfr. bei Tischlermeister Standiger, Vošta ulica Nr. 5. 11570

3 Ampeln, 1 Wandtasche für Küchengeschirr, 2 große schöne Spiegel, Kästen, 1 großes schönes Gobelinsbild, diverse große und kleine Bilder, Vorhänge, Blumentische, 1 Schuhlädelkasten, 2 Öfenküche, 1 Pendeluhr, Wandteller, 1 Küchenabwaschkasten, 1 Wandstellage, 1 Gastkocher, Gaslampe, verschiedene Kleider. Astlerjeva ulica 1, Hofgebäude, am 1. und 2. Dezember. 11569

Brillantina, Herrensette, silbern, Zigarettenui u. and. — Kaufangebote unter „Schmuck“ an die Verw. 11568

Brennabor - Kinderwagen und ein Kinderswagen billig zu verkaufen. Anfr. Tsalska ulica 9, 1. Stod. 11625

Verschiedene Herrenanzugstoffe sehr preiswert zu verkaufen bei Mlaker, Radvanjska cesta 9. 11626

Federplateauwagen, 3000 Kilogr. Traglast, kleines Leiterwagen zu verkaufen. Laminger, Slovenska ul. 26. 11621

Feiner surjer Pelzrock für mittelgroßen Herrn zu verkaufen. Ansuchen im Geschäft Drožnovska ulica 4. 11623

2 Tuchtenten, 1 schwarzer Dame wintermantel billig zu verkaufen. Dasselbst auch Wohnungstausch. Drožnovska ulica 3 im Hof 11622

Ein Puppenwagen wird preiswert abgegeben. Adr. Verw. 11619

Ein schöner blauer Männeranzug und eine Männerjade zu verkaufen. Slovenska ulica 21/1, Tür Nr. 2. 11618

Winterrock, Salamanzug, neu, billig zu verkaufen. Maistrova ulica 18/1, rechts. 11616

Ein langer und zwei kurze Herren-Ritterröcke, zwei Herrenhüte schwarz, sechs neue weiße Herrenhemden, zwei Converdecken rot, graues Kostüm, sehr schön gesticktes Leinentuchzug zu verkaufen. Radvanjska cesta 10, bei Smich. 11595

2 Stück großer Ofen (Eisen), geeignet für große Räume, mehrere Welsen, verschiedene Dimensionen, billig zu verkaufen. Črastna cesta 5, Hof, Kanzlei. 11596

Möbliertes Zimmer, südseitig, mit separ. Eingang und elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Schön möbliertes Zimmer mit streng separiertem Eingang gleich zu vermieten. Auftragen Čtritarjeva ul. 17. 11548

Möbliertes Zimmer, separiert, im Zentrum der Stadt, an einen, ev. zwei Personen ohne Anhang zu vermieten. Adresse Verwaltung. 11550

Möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Schön möbliertes Zimmer mit streng separiertem Eingang gleich zu vermieten. Auftragen Čtritarjeva ul. 17. 11548

Möbliertes Zimmer, separiert, im Zentrum der Stadt, an einen, ev. zwei Personen ohne Anhang zu vermieten. Adresse Verwaltung. 11550

Möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Schön möbliertes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Schön möbliertes, reines, ruhiges Sonnenseite, möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Schön möbliertes, reines, ruhiges Sonnenseite, möblierte Zimmer mit elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Krelova ul. 18/1, Gostob. 11526

Elegantes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Parterre, Balkon, an soliden, eleganten Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 11580

Sehr schön möbliertes, reines, ruhiges Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Gregorčičeva ul. 18/1, links. 11551

Elegantes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Parterre, Balkon, an soliden, eleganten Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 11580

Sehr schön möbliertes, reines, ruhiges Zimmer mit separ. Eingang und elektr. Beleuchtung, ab 1. Dezember zu vermieten. Gregorčičeva ul. 18/1, links. 11551

Elegantes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Parterre, Balkon, an soliden, eleganten Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 11580

Elegantes Zimmer mit elektr. Beleuchtung, Parterre, Balkon, an soliden, eleganten Herrn zu vermieten. Anfr. Verw. 11580

Möbliertes Zimmer

Nikola- und Weihnachtsgeschenke, schwarzer Ledertisch, feiner Stahlspiegel, Teppel, Kästen, Schreibpult, Pezisluher, Pelzboa, versch. Herren-, Damen-, und Kinderkleider. Mantel-Kleider, Tanzstunden-Kleider, Hölzer, Schuhe, Galoschen, Starke Leinwände und verschiedene gute Wäsche, Unterröcke, Schürzen, Uhren, Schmuck-Gegenstände, Bücher, Handarbeiten, verschiedene Möbel, Teppiche, Kissenbezüge, Kinderwagen, Kinderbettchen, Kinderwagen, antike Möbel, Bilder, Uhren, Verschiedenes. 3. Schmidt, Koroska cesta 18, 1. Stock. 11569

Wohnungstausch! Ein Zimmer u. Küche, Nähe Kärtnerbahnhof, wird gegen schönes Sparherdzimmer in der Stadt getauscht. Anträge unter „Reine Wohnung“ an die Verw. 11580

Möbliertes Zimmer mit einer Tischplatte, eine Kärtnerbahnhof, wird gegen schönes Sparherdzimmer in der Stadt getauscht. Anträge unter „Reine Wohnung“ an die Verw. 11580

Möbliertes Zimmer mit einer Tischplatte, eine Kärtnerbah

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).**Korrespondenzen.**

Beamter in leitender Stellung, musikalisch, sprachkundig, sucht Briefwechsel mit Damen zwischen 28–35 Jahren. (Die nicht ausschlossen.) Unter "In Erwartung 999" an die Verm. 11571

Kaufmann, geschieden, wünscht Witwe oder geschiedene Frau m. etwas Vermögen kennen zu lernen. Geft. Zuschriften unter "Kaufmann 32" an die Verm. 11612

Im besten Alter stehender seiner Herr, in ausstütteter selbstständiger Position, sucht, da hier noch fremd, eine seine hübsche Dame bis 33 Jahre zwecks ehrbarer Annäherung kennen zu lernen. — Strengste Diskretion zugesichert. Geft. Zuschriften unter "Lebensernt" an die Verm. 11665

Heirat! Wegen Mangels an Bevölkerung und Verbindungen suche auf diesem Wege behutsam Heirat, hübsches, solides, intelligenzvolles Mädchen oder kinderlose Witwe von 20–30 Jahren aus guter Familie mit Vermögen. Bin 37 Jahre alt, katholisch, ledig, gesund, solid und arbeitslustig. Stamm aus guter Familie, habe einwandfreies Vorleben.

Bin Kaufmann, bisher nicht selbstständig, besitzt auch etwas Vermögen. Zur Einheirat in ein Geschäft oder Unternehmen auch geeignet. Nur ernstgemeinte Anträge mit Lichtbild unter "Zukunft 20–30" an die Verm. Anonym unberücksichtigt. 11672

Abonniert die Marburger Zeitung

Weltzel Ingneur-Gesellschaft KommanditgesellschaftAbteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 7581

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen. Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Schweins-Häute

kaufst zu höchsten Preisen Josip Rosenberg, Maribor, Slovenska ulica 1. 10821

ACHTUNG! 11555

Billiges Rindfleisch per Kilogramm 20 und 21 Din. Kalbfleisch " 23 " 25 " Schweinefleisch " 25 " empfiehlt den P. L. Kunden

POBREŽJE

Cankarjeva ulica Nr. 1.

Franz Oberleit

10721

11560

Viljem PICK
Maribor
Aleksandrova c. 26, T. 334
Zentrale Zagreb, Duga u. 6
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager
zu den billigsten Preisen, wie:
Sofazeng
Sofab
Chiffon
Barchen
Blaudruck
Molino
Geldentärcher

11560

Mur praktische Geschenke

für Nikolai kaufen Sie billigst bei
Jakob Lah, Maribor, Glavnitrz 2

11560

Die Großhandlung

Carl Preis

Maribor, Gospoška
ulica 20, Kirchenhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

11560

Möbeln-Tepichhaus

Deutsches

Kinderfräulein

wird zu drei erwachsenen Kindern gesucht. Offerte mit Photographic, Zeugnisabschriften. An-

gabe des Untertitels und Gehalts-

ansprüche zu senden an Emil

Gellhović, Oštrelj 1. 11444

11560

Hutfaxe

Ivan Völker, Kersnikova ul. 1, Tel 109.

11560

Zur Weihnachtszeit

empfehle mein reichhaltiges Lager in Kleider- und Blusensammlung, Jacken

und Mantelplüsch, Mantelstoffe, Kleider-, Schuh- und Blusenstoffe aus

reiner Schafwolle, Marocaine, Crepe de Chine und Seidenstoffe, Bänder

und Spitzen, alle Aufputzartikel, Kurzwaren und Schneiderzugehör.

MODERNE PELZSTREIFEN!

Winter-Wirkwaren: Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder

(Marke Benger), Herrenwesten, Damenwesten, Stutzen, Überzie-

hosen, Handschuhe und Strümpfe. — Florware: Herren-, Damen-

und Kinderstrümpfe, Herrensocken. — Herrenhemden, Hosen, Kra-

watten, Hosenträger in großer Auswahl. — Prima Chiffone, Bett-

tücher und Leinen (beste Marken). — Taschentücher für Herren, Damen

und Kinder in Reineleinen, Halbleinen und Batist. — Hochachtend

F. Michelitsch, Gospoška ulica 14

Myrtenkränze und Schleier.

Große Auswahl in Schafwoll-Strickgarnen

Streng solide Preise!

Bitte die Schaufenster Sonntag abends zu besichtigen.

11296

Schrauben-Fabrik der Splošna stavbena družba

Maribor Aleksandrova cesta 12 Maribor

Liefert

Holzdräu-

bien jeder Art und

Größe und Blechketten

aus Eisen, Kupfer, Mess-

sing sowie auch aus Aluminium.

10403

11672

11673

11674

11675

11676

11677

11678

11679

11680

11681

11682

11683

11684

11685

11686

11687

11688

11689

11690

11691

11692

11693

11694

11695

11696

11697

11698

11699

11700

11701

11702

11703

11704

11705

11706

11707

11708

11709

11710

11711

11712

11713

11714

11715

11716

11717

11718

11719

11720

11721

11722

11723

11724

11725

11726

11727

11728

11729

11730

11731

11732

11733

11734

11735

11736

11737

11738

11739

11740

11741

11742

11743

11744

11745

11746

11747

11748

11749

11750

11751

11752

11753

11754</p



LOSE
1/1 1/2 1/4
90— 40— 20—
DER STAATLICHEN KLASSENLOTTERIE
ZIEHUNG 12. u. 13. JÄNNER

KAVARNA FRANKOPAN.

Samstag, den 29., Sonntag, den 30. November
und Montag, den 1. Dezember 1924 verstärktes

Salon-Konzert

bei täglicher Sperrstundeverlängerung. Neues Umflitterungslokal
aller B. L. Güte. Refosko und Dalmatinerweine, Flaschenweine zu
15, 20 und 30 Dinar, kaltes Buffet, sowie Hausmehlspeisen zu
den soliden Preisen. Um zahlreichen Zuspruch erfuhr Ivan Kokot.

Gasthaus „Zur Linde“, Radvanje

Sonntag, 30. Nov. nachmittags:

Konzert!

Vorzügliche Küche. Erstklassige Weine.
Spezialität: Hausgemachte Brat- und Selchwürste.

Maribor, Koroška cesta 3: Samstag
abends, Sonntag vorm. und abends:

= KONZERT. =

11663 A. J. Anderle.

ACHTUNG!

Zu billigsten Tagespreisen bekommt man

Herren-, Damen- u. Kinderschuhe

im Geschäfte der

Združeni čevljarski mojstri unter der Velika kavarna.

Entgegengenommen werden Maßbestellungen und
Reparaturen. 11600

Spanisch Französisch Italienisch
unterschiedlich 4540

V. Kovač, Orožnova ulica 71.

Nikolo- und Weihnachts-Verkauf

Wegen Platzmangel verkaufe ich Briefpapier in Mappen u. Kassetten
wie auch andere Artikel zu tief herabgesetzten Preisen.

V. Weixl, Jurčičeva ul. 8

Besichtigen Sie sich die Auslagen. 11351

SIE FRIEREN

im offenen Auto

und müssen doch fahren, da Sie beruflich zu tun haben.
Auto ist eine Notwendigkeit für jeden modernen Geschäftsbetrieb,
nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr.
Besichtigen Sie das neue, geschlossene

FORD SALON COUPÉ

5 sitzig

bei AMERICAN IMPORT & CO.
ALEKSANDROVA CESTA 6

Unverbindliche fachmäßige Beratung bei Anschaffung von Automobilen.

GEWINNE

über 39 Millionen Dinar in barem Gelde
ohne jeden Abzug, in größter Auswahl
bei der
Hauptkollektur:

**BANKHAUS
A. REIN & Co.
ZAGREB**

!! WASCHE MIT LUFT !!

Auf vielseitige Anfragen und Wunsch der
geehrten Hausfrauen von Maribor wird das

Probewaschen

Dienstag, 2. u. Mittwoch, 3. Dezember

unwiderruflich zum letzten Mal

gezeigt. Kommen Sie, bitte, um 4 oder 5 Uhr
nachm. in den Saal der Restauration „Halbwidl“,
Jurčičeva ulica 7, und bringen Sie auf alle 11675
Fälle Schmutzwäsche mit, damit ich Sie von
der Güte unseres Apparates überzeugen kann.

Der Apparat kostet 150 Din. Eintritt frei.

Staats- und Privatangestellte, Achtung!

Manufaktur und Konfektionwaren passende Weihnachts-
Geschenke in schönen Herren- und Damenstoffen, Kleider
nach Maß für Herren- und Damen aus eigener erst-
klassiger Schneiderwerkstätte bekommen Sie zu den
günstigsten Ratenzahlungen nur bei
Davorin Johan in drugovi, družba z o. z., Maribor
Vojašnitska ulica 2. 11624
Kanzlei: Maribor, Gregorčičeva ulica 1.



ALTMETALLE!

Kupfer 11539
Messing
Blei
Zinn

kaufst zu den höchsten Preisen
MAX WEISS, KOTLAR,
Sloveneca ulica Nr. 28.

Florstrümpfe
Din. 38.—

Anica Trapp
MARIBOR
Grajski trg 1

Achtung!

Kaufleuten und Bäckern
mache die högl. Mitteilung, daß
ich die Niederlage u. Verhandelkette
der besten Fleischlichen

Spiritus-Presshefe

übernommen habe. Selbe ist bil-
lig und überkroffen, daher be-
hens zu empfehlen. Ein Verlust
genügt und Sie bleiben meine
besten Kunde. Verhandl per Post
und Bahnh durch J. Roy, Ma-
rikor, Grajski trg 3. 11656

**BANKHAUS
A. REIN & Co.
ZAGREB**

Schuhmacher ACHTUNG!

SCHUH- OBERTEILE

fachmännisch, erstklassig ausgeführt, aus nur bestem
Material. Maßbestellung und fertig, erhalten
Sie in jeder Ausführung, zu niedrigen Preisen, im
Leder- und Schuhwarengeschäft M. Ošlag

Maribor, Aleksandrova cesta 13. 11599

Holzhändler

handelsgerüchtlich protokollierter Firma in Zagreb, mit
guten Beziehungen zur In- und Auslandskundschaft,
möchte ein solventes, solides Sägewerk vertreten. Geist.
Angebote an die Aloma Company, Ljubljana, unter
Chiffre „Zagreb“ 11661

Tafeläpfel

Import und Export von prima Tafeläpfel,
Rübenware und Rinsjo-Herrschäftsorien, nur
in Waggonladungen. Neuerst. Objektgroßhand-
lung Ivan Gölllich, Maribor, Koroška c. 128.

ERNST EYLERT

Werstätte für Maschinenbau und Schlosserei
Maribor, Kaciljanerjeva ulica 9

Aelteste und größte Maschinen-Reparaturwerkstätte
am Platze. Große Eisen- und Metalldreherei. Autogene
Schweißanstalt. Transmissionsbau, Montagen, Dampf-
heizungen, Holzriemscheiben, Pläne und Sachver-
ständigungsgutachten, Schleifen und Rüffeln von Mühl-
walzen, Ingenieurbesuch und Berechnungen. 11592

Russischer KUSMI-TEE



DIE WELTMARKE 10428
chinesischer Tee echt russischer Mischung
Tee-Import P. M. Kousmischoff & Söhne

gegr. in Petersburg 1867.
London, 11 Queen Victoria st. Paris, 11 bis
Avenue Victor Hugo. Berlin, Hohenzollernstrasse
Nr. 15. Hamburg, Freihafen, Alter Waldrahm 12.

Lager in SHS
Zagreb Kr. Milaua 56.
Beograd Tel. 26-02 Kr. Milaua 56.